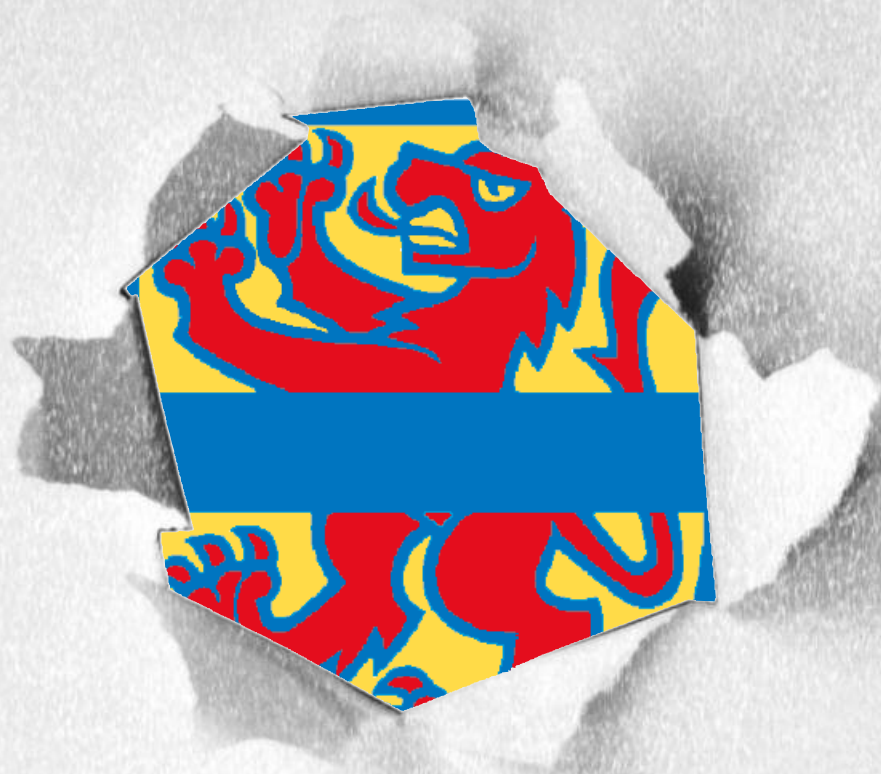


pieterlen^{1 / 2014} *post*



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**
Otto's letzte Reise

pieterlen

post

1/2014

31. Jahrgang, Nr. 1 / März 2014

Auflage 2'300 Exemplare

Herausgeber

Einwohnergemeinde Pieterlen

Redaktionsteam

Anke Eckardt

David Löffel, Leiter Präsidiales

Mike Sutter

Erscheinungsdaten 2014

6. März, 29. Mai, 4. September, 27. November

Redaktionsschluss

7. Februar, 2. Mai, 8. August, 31. Oktober

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.

Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG

2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial 3

SCHWERPUNKT

Otto's letzte Reise 4

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Neues Mitglied in der Kultur- und Jugendkommission 11

Raumreservierungen online 13

Statistik Einwohnerzahlen 14

Wir gratulieren 15

Anlässe 2014 Pieterlen (Heftmitte) 26

BAU

Öffentlicher Verkehr – Auswirkungen der Sparmassnahmen des Kantons 17

Tag der offenen Heizung 23

BILDUNG

Thema Menschenbilder NMM, 5./6. Klassen 25

Uf em Burehof – Musikalische Aufführung 25

Jeden Freitag gings ab ins Wasser 29

So macht Lernen Spass 31

Die Tagesschule bleibt im Mehrzweckgebäude 33

GEWERBE

Markus Baumann wird für seine Finger Food Kreationen ausgezeichnet 36

JUGEND UND KULTUR

Adventsfenster 2013 37

Dorfkundgang Bildung, Senioren, Dienste 39

Katholische Kirchgemeinde Pieterlen – Lengnau – Meinisberg 40

Aktives Vereinsleben in Pieterlen 43

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg 45

Samariterverein Pieterlen 46

Defibrillatoren in Pieterlen retten Leben 47

Einmaliges Theater in Pieterlen 49

Die neuen Ortskorrespondenten stellen sich vor



In der letzten Pieterlen Post kündigte Mike Sutter den Wechsel an, der im neuen Jahr bei den Ortskorrespondenten stattfinden wird. Wir, Matthias und Anke Eckardt sind nun gemeinsam die neuen „Korris“ und ich, Anke, bin ausserdem noch im Redaktionsteam der Pieterlen Post und sehr dankbar dafür, dass Mike hier noch mit „im Boot“ ist. Apropos Boot, zu einem ganz speziellen Objekt dieser Art gibt es in dieser Ausgabe einen längeren Bericht von ihm.

Erstmalig halten Sie nun ein farbiges Exemplar in den Händen. Mit verringerter Seitenanzahl ist es möglich, die Zeitschrift zum gleichen Preis drucken zu lassen.

Nun möchte ich, Anke, uns kurz vorstellen:

Seit 24 Jahren wohnen wir im Badhausweg in Pieterlen und sind seit dieser Zeit mit dem Schlössliheim, und deren Bewohnern dienstlich und persönlich verbunden. Wir wuchsen in der ehemaligen DDR auf. Matthias, der seine Kindheit im sogenannten Grenzgebiet als Sohn eines Kirchenmusikers verbrachte, erlebte dort zahlreiche Einschränkungen der persönlichen Freiheit während seiner gesamten Kindheit. Beide waren wir in der Oppositionsbewegung tätig, Matthias als Liedermacher und ich in der Redaktion einer verbotenen Umweltzeitung. In der Zeit, in welcher wir im geteilten Berlin lebten, wurde uns immer mehr das Paradoxe und die Verlogenheit des herrschenden Systems bewusst. Wir entschlossen uns, das Land zu verlassen und stellten einen Ausreiseartrag, welcher nach zweieinhalb Jahren und etlichen Repressalien genehmigt wurde. Am 10. Mai 1989, ein halbes Jahr bevor die Mauer fiel, wechselten wir mit bald 3 Kindern „die Seiten“.

Matthias' Beruf als Krankenpfleger führte uns dann, 6 Tage bevor die innerdeutsche Grenze aufging, in die Schweiz (dies ist eine ganz besondere Geschichte). Hier bekamen wir noch 3 Kinder und haben mittlerweile auch ein Enkelkind.

Matthias machte Ende der neunziger Jahre eine Ausbildung zum Musiktherapeuten und erlangte 2012 den Mastertitel. Er wirkt mit seiner musikalischen und betreuerischen Begabung in verschiedenen Alters- und Behindertenheimen der Region. Das Schweizer Volksliederrepertoire ist ihm sehr geläufig und er erfreut die Herzen und Ohren mit seiner Handorgelmusik, den Celloklängen oder der singenden Säge. Seit einigen Jahren ist er in der Jugend und Kulturkommission tätig.

Ich arbeite niederprozentig im Nachtdienst im Schlössli, bin in der Schulkommission und im Ferienpassteam, erledige die Buchhaltung unserer Einzelfirma und unterrichte neuerdings Tastaturschreiben im Angebot der Schule. Pieterlen und seine vielfältigen Umgebung, bieten für mich als Naturliebhaberin optimale Möglichkeiten, sich in dieser zu bewegen. Ausserdem bin ich eine leidenschaftliche Spielerin von brändidog, activity und vielem mehr, die sich immer noch sehr darüber ärgert, wenn sie verliert. Schokoladeneis, besonders italienischem kann ich fast nie widerstehen.

Wir sind am Geschehen im Dorf, in der Region und darüber hinaus interessiert und möchten dieses gern positiv mitgestalten.

Anke Eckardt

PS. Auf Seite 43 befinden sich Informationen über Veröffentlichungen von Vereinsanlässen und die Angaben darüber, wie wir erreichbar sind.

Otto's letzte Reise

In unserem Dorf hat wohl kaum je ein Mensch gewohnt, der so viel herumgekommen ist und so viel erlebt hat wie Otto Moser. Ende Januar ist Otto mit 84 Jahren im Haus für Betagte Schlössli gestorben. Ein Nachruf.



Otto Moser's Schiff, kurz bevor es von seinem Trockendock an den Bahngleisen entfernt wurde.

Otto Moser lebte seit 34 Jahren in Pieterlen. Die meiste Zeit davon nicht in einem Haus oder in einer Wohnung, sondern – in einem Schiff. Alle Pieterlerinnen und Pieterler kennen, oder besser kannten die beeindruckende Yacht mit den zwei 18 Meter hohen Masten beim Gewerbe- und Industriezentrum an den Bahngleisen, zwischen den Firmen Stagnito und AST-Birrer GmbH. Otto Moser baute dieses Segelschiff ganz alleine, vom Bug bis zum Heck, vom Kiel bis zum Masttop.

In einem Interview mit dem Seniorenrat für die PiPo 4/2010 antwortete Otto Moser auf die Frage „Wie kam es dazu, dass Sie in einem Segelschiff neben dem Bahngleis wohnen?“:

Eigentlich weiss ich es nicht genau. Ich habe einfach diesen freien Platz neben dem Bahnhof gesehen und gedacht, da müsste man doch etwas machen können. Ich habe angefangen, mit meinem zurechtgemachten Wohnbus Abfallmaterial

zu sammeln und immer am Freitagabend, wenn ich meine damals in Pieterlen lebende Tochter besuchte, habe ich alles Material abgeladen. Durch meine Arbeit hatte ich gute Kenntnisse in Polyesterverarbeitung. Ich habe mich schon immer für den Schiffsbau interessiert und viele Bücher darüber gelesen. Angefangen habe ich damit, dass ich Polyester-Isopplatten in der Grösse von 2x2 Meter im Sandwichverfahren verleimt habe. Und immer wieder besuchte ich Werften in Südfrankreich und habe mich mit Fachleuten unterhalten. So hat sich im Laufe der Zeit alles ergeben.

Bevor Otto Moser anfing, in Pieterlen ein Schiff zu bauen, hatte er schon so einiges erlebt. Das ehemalige Heimkind arbeitete als Kellner in Genf und auf dem Bürgenstock, als Ausläufer für eine Schreibmaschinenfirma, schaute er für

eine rumänische Baronin zu ihren beiden Villen im Tessin und am Zürichberg und war schliesslich Butler und Chauffeur von Ueli Prager, dem Gründer von „Mövenpick“.

Nachdem Otto Moser mit seiner damaligen Ehefrau ein „Taxiunternehmen im kleinen Stil“ in Biel gegründet hatte, folgten schwierige Zeiten, die schliesslich in der Scheidung und in gesundheitlichen Problemen mündete. Doch das „Stehaufmännchen“ fand in seinem Schiff an den Bahngleisen seine neue Berufung. Die Mischung aus Haus, Werkstatt und Museum wurde sein Zuhause. Dort drin hatte er alles was er brauchte, und was er nicht hatte – z.B. Duschen und WC – stellte ihm Arthur Stähli, der Eigentümer des umliegenden Gewerbe- und Industriezentrums zur Verfügung. Langweilig wurde es Otto Moser nie. Der Selfmade-Man, Bastler und Allrounder half hier und dort, auch wenn eine alleinerziehende Mutter einen Schaden am Kinderwagen zu repa-



Otto Moser vor seinem Schiff

(Foto Adrian Moser)

rieren hatte. Als Otto älter wurde, besuchte er immer am Donnerstag und Samstag das Brockenhaus des Frauenvereins, wo er warmen Tee bekam und sich die Betreiberinnen und Besucher freuten, mit ihm zu plaudern. Als Otto schweren Herzens sein Schiff verlassen musste, fand er Aufnahme im Haus für Betagte Schlössli. Auch im letzten Hafen auf seiner langen und abenteuerlichen Lebensreise fühlte er sich wohl und erfreute das Personal, seine Mitbewohnerinnen und -bewohner und die Gäste mit seiner ungebrochenen Lebensfreude und seinem fahngeschmückten, zum Kunstwerk arrangierten Rollator. Zu Beginn des neuen Jahres verschlechterte sich Otto Mosers Gesundheit zusehends und am 31. Januar begab er sich auf seine letzte Reise. Ein paar Wochen, nachdem sein Schiff weichen musste, weil es eine Gefahr für die Bahnstrecke darstellte.

Vor einigen Jahren erschien in der Kulturbeilage der Berner Tageszeitung „Der Bund“ ein sorgfältig gestaltetes und sympathisches Porträt über Otto Moser.

(Text Daniel Di Falco)

Ottos Arche ist aus Polyester

Der Ozean beginnt im Seeland, beim Bahnhof Pieterlen. Dort lebt Otto Moser auf einem Schiff, das er in 25 Jahren gebaut hat. Was ihm noch fehlt, ist der Motor, doch dann will er los. «Morgen in drei Jahren», sagt er. Er sagt es seit Jahren.

Hinter Münchenbuchsee wartet das Land auf den Schnee. Der Schnellzug fährt über leer geräumte Äcker, aus der nackten Erde ragen Stummel aus Stroh. Dann ziehen am Fenster die ersten wattigen Klumpen vorüber, nordwärts wird der Nebel dichter und dichter, bis schliesslich der

Horizont verschwindet. Könnte dort vorne das Meer sein? Das wäre ja möglich, ganz theoretisch: noch zehn Kilometer von hier bis zur Küste.

Am Stadtrand von Biel steht ein Motorboot vor einer Garage. Dann weitet sich das Gleisfeld. Rangierlokomotiven, Container, Lagerhallen: Das müsste der Hafen sein. Bloss hört man hinter der dicken Scheibe nichts vom Hornen der Frachter, vom Rasseln der Kräne, von den Schreien der Möwen.

Eine halbe Stunde später, unter Deck. Der Öfen füllt die Kabine mit einer süsslichen Wärme, durch das Bullauge dringt gelblich das Licht. Otto stellt den Wein und den Flaschenöffner hin und verschwindet wieder. «Szekérvár Mädchentraube 2003» steht auf der Flasche, «Ungarischer Qualitätswein». Schlagermusik trällert hinter einer Plastikplane, dort, wo sich der Heckraum im Dunkeln verliert. Otto kommt mit den Weinbechern zurück, die früher Plastikdeckel von Schlagrahmdosen waren. «Nichts wird fortgeworfen!» ruft er aus der Kombüse, «alles wird gebraucht.»

Etwas eng ist es hier unten, wo Otto Moser wohnt. Aber erstens ist das keine Villa, sondern ein Schiff, und zweitens ist Otto nur 155 Zentimeter gross. «Je schmaler, desto lieber», sagt er und zählt die Räume auf, die er hier eingebaut hat, auf fünf Metern Breite und etwas mehr als zwanzig Metern Länge: «Drei Kabinen, Küche, Stauraum, Werkzeugraum, zwei WC, zwei Duschen.» Heute allerdings würde er das Schiff etwas grösser bauen, einen Meter breiter, «und mehr als Motorsegler, von der Form her. Der Rumpf hat vorne zu viel V, mehr U wäre gut, so würde er besser im Wasser liegen. Formstabilität heisst das.»

Dann wird es am Bullauge kurz dunkel, ein gedämpftes Rollen und Rumpeln von draussen, ein Vibrieren im Schiff. So fühlt es sich an, das Meer am Bahnhof Pieterlen zwischen Biel und Solothurn. Alle zwei, drei Minuten fährt ein Zug vorbei an Otto Mosers Trockendock.

Auf dem Tischchen liegt das Etui eines Fotostudios aus Torreglia bei Padua; rosaroter Plastik, der



Werkstatt an Bord

(Foto Adrian Moser)

in all den Jahrzehnten spröde und ganz bleich geworden ist. Im Etui stecken drei Schwarzweissbilder: eine Dame zwischen vierzig und fünfzig, perfekt frisiert und ausgeleuchtet; ihr Blick weicht der Kamera in aller Freundlichkeit um eine souveräne Nuance aus. «Das war meine Chefin», sagt Otto. Er war ihr Chauffeur und Butler, bevor Schmidheiny, der Industrielle, ihre Farbenfabrik kaufte. Beim «Doktor Keller» an der Goldküste war Otto auch. Und bei Ueli Prager, dem Gründer von Mövenpick; das Jahr über im Unterland, und immer an Weihnachten und Neujahr in Pragers Schloss am Silvaplansersee.

«Ich war nie irgendwo gern lang oder fest», sagt Otto, «ich bin ein Vagabund.» Ein ganz häuslicher Vagabund allerdings. Die Postkarte vom Schloss in Silvaplana hat er aufbewahrt, in einem Sichtmäpplein, das mit einer Wäscheklammer an einer Stange unter der Decke hängt, neben Zetteln mit Telefonnummern, Kleiderbügeln, Resten von Schnüren, Handtüchern, Skijacken, Verlängerungskabeln und der Bedienungsanleitung fürs Natel. «Ich kann nichts wegwerfen, das ist eine Krankheit.» Auf dem Küchenbord stehen Mikrowelle, Grill und Toaster übereinander wie die Bremer Stadtmusikanten; rundherum leere Jogurtbecher, Aluminiumschalen, Obstkörbchen, Konfitürengläser.

Es gibt kein Teakholz und keine Messingleisten auf der Jacht von Kapitän Moser, keine Zierkordeln und keine Bilder von alten englischen Viermastern.

Den Bretterboden kleiden gesammelte Teppichstücke, zusammen mit einem «Beobachter» und mindestens vier Paar Pantoffeln. Otto ist ein Sammler, ein Handwerker, ein Zweitverwerter. «Bricoleur», so nennt er sich selber. «99 Prozent des Schiffs habe ich selber gebaut. Das sage ich nicht, weil ich der Hirsch sein will, das habe ich gar nicht nötig.» Und das andere Prozent? «Das war der Koni.» Sein Freund, der die Grube auf dem Bauplatz aushob; darin ruht heute der Kiel des Schiffs.

Was machst du, Otto, wenn du keinen Besuch hast? «Eigentlich sollte ich das Tonband dort reparieren. Aber am liebsten sitze ich in meinem Liegestuhl und fahre in der Welt herum. Ich stelle mir vor, wie es in Thailand ist, in Phuket oder Ko Samui. Mein Kollege hat dort einen Ankerplatz, er hat mir Fotos geschickt. Ja, das muss schön sein dort unten.» Und wann fährst du los? «Frag doch bei der Polizei!» ruft Otto und lacht. «Morgen in drei Jahren! Das habe ich dem ‚Bieler Tagblatt‘ schon vor zehn Jahren gesagt. Und auch dem Fernsehen. Morgen in drei Jahren.»

Mehr als vier Jahre ist Otto nirgends geblieben: «Ich war immer auf dem Drive.» Angefangen hat er als Saisonkellner in Genf, später war er auf dem Bürgerstock und im Tessin, dann ist er als Monteur durchs Land gereist, hat Abluftsysteme installiert und Lüftungskanäle geschweisst. Und dann Heizöltanks gebaut und beschichtet, zum Beispiel am Bieler Beaumont-Spital drei 600'000-Liter-Tanks. «Zwölf Meter hoch, das tönt wunderbar da drin, wie in der Kirche.»

Otto erzählt gern und viel. Und schnell und knapp. Er ist 75 Jahre alt, und diese 75 Jahre sind ein Universum ohne Anfang und Ende. Auch beim vierten Besuch verirrt man sich in einer Biografie, die erst noch geschrieben werden müsste. Da taucht Irene auf, das Mädchen aus dem St. Galler Internat mit den prächtigen blonden Locken. Die Staubsaugervertreterin, bei der Mosers nichts kauften, weil sie das Geld für einen Staubsauger nicht hatten, wohl aber einen Platz an ihrem Mittagstisch für eine Staubsaugervertre-

terin. Otto als Handelsschüler in Bregenz. Der Vater, der Psychiatriepfleger war in der Rheinau bei Schaffhausen. Das Glück, das Otto hatte, als in einem Öltank der Verdünner brannte. Der Onkel, der bei der Bahn war und im Krieg unter dem Bähnlermantel Teigwaren und Würste über die Grenze heim nach Österreich brachte. Oder der Unfall vor ein paar Jahren, draussen am Schiff, als die untere der beiden Leitern nachgab und Otto auf eine Gerüststange stürzte. «De ganz Seckel, alles zwetschgeblau.»

Mit den Dingen in seinem Leben ist es wie mit den zehntausend Sachen in seinem Schiff: Alles hat seinen Platz, doch nur Otto kennt ihn genau. Das Einzige, was er nicht mehr findet, ist die Tafel mit dem Schiffsnamen. Die haben ihm damals die Arbeiter vom Baugeschäft nebenan gemalt: «Ottos Arche».

Der erste Besuch bei Otto Moser, das war an jenem Nachmittag im Spätherbst. Der sonnige Jurahang steht da wie eine Fototapete, davor liegt dieses Stück aus dem Meer: ein schimmerner Leib, bauchig und schnittig zugleich, wie ein gigantischer Thunfisch, der jetzt an Land fixiert ist, mit Eisenträgern, Stockwinden und Gerüststangen, damit er nicht umfällt. Die Türglocke sucht man vergebens neben der Leiter, auch einen Briefkasten gibt es hier nicht. Aus dem Schiffsbauhauch klingt schwach ein Radio, und dann steht er einfach da in seinem roten Overall. «I bi de Otto.» Dass man sich duzt, ist für ihn keine Frage. Hinten aus dem Schuppen ist er gekommen, aus seiner Werkstatt, eine Wollmütze auf dem Kopf. Seine Stoffturnschuhe, die vor langer Zeit weiss gewesen sind, jetzt aber voll mit fleckiger Farbe – sie zeugen von Arbeit. Otto Moser ist ein kleiner Mann, der grosse Hände hat.

Und jetzt ist er noch kleiner, zuoberst auf dem Mast, achtzehn Meter über Deck: In höchstens dreissig Sekunden ist er hinauf, und er sitzt dort so sicher wie andere Leute in ihrem Bürostuhl. Für den Fotografen hat er den Norwegerpullover angezogen und sein weisses Matrosenhütchen. So kann man es sich vorstellen: Otto Moser aus

Pieterlen, unterwegs im Indischen Ozean, ein steifer Wind trägt ihn nach Süden, Otto passiert den zehnten Breitengrad, zieht vorbei an den Nikobaren-Inseln, dann der achte Breitengrad, Otto nimmt Kurs ostwärts auf Phuket, munter knarrt die Takelage, und plötzlich reisst eine Böe den Mastbaum herum, eine Leine springt von der Rolle zuoberst am Mast – da muss er hinauf. Otto, wie viel Besatzung brauchst du eigentlich auf deinem Schiff? «Vier Leute, und kräftig sollten sie sein. Es fehlen noch drei.» Wer denn? «Du natürlich!» Er grinst. Es gibt Dinge, die Otto nicht kümmern, jedenfalls heute noch nicht. «Ein tolles Hütchen, nicht? Von der Heilsarmee. Für einen Franken.»

Sag nochmal, was hast du damit gemeint: Du warst auf dem «Drive» gewesen? «Das bin ich auch heute noch. Ich hole meinen grossen Atlas, wenn ich Radio höre. Ob das stimmen kann, was sie erzählen. Ich lasse mich nicht gern verarschen.»

Es ist wie beim Orakel: Auf eine Frage gibt es oft viele Antworten oder bloss eine halbe. Nur von der Familie, mit der es «verschütt» gegangen sei, spricht Otto nicht gern, von der Scheidung und von der Tochter, die er aus den Augen verloren hat. Und auch nicht von der Sache, die ihn in die Strafanstalt St. Johannsen brachte. Doch dass er dort ausbrach, weil er lieber draussen arbeitete, und nach sieben Monaten freiwillig zurückging: Das ist ihm wichtig. «Die schönste Zeit, das war, als ich meine kleine Tuberkulose hatte. Drei Monate in der Höhenklinik, und ich musste keinen Finger rühren. Im Dezember habe ich mein Bett auf die Terrasse geschoben, am Morgen lag ein Schäumchen Schnee auf meiner Decke, und dann ging die Sonne auf. Das war schön.» Fast am liebsten aber spricht Otto vom Gang der Dinge und von der Politik. «Die Kleinen werden immer kleiner», sagt er. «Aber ein dummes Volk ist leicht zu regieren. Das musst du aufschreiben.»

Durch eine schmale Luke geht es senkrecht nach oben aufs Deck. Wolke um Wolke zieht nach Westen, am Mastbaum schaukelt das Windspiel in



(Foto Adrian Moser)

den Resten des Sturms von gestern Nacht. «Isch doch herrlich! Wenns glögglet, denn weiss i, es windet.» Kapitän Moser hat seine braune, dicke Hose unten mit Schnürchen zusammengebunden, wegen der Kälte in der Werkstatt. Seit 25 Jahren ist er nun an der Arbeit. Eigentlich seltsam: Einer baut sich ein Schiff, um frei zu bleiben. Er baut ein Vierteljahrhundert, und das Schiff wird zum Haus. «Ein Haus», sagt Otto, «ist schneller gebaut als ein Schiff. In 25 Jahren baut man zehn Häuser.» Und was ist besser an einem Schiff? «Dass man flexibel bleibt. Ich bin immer ein Vogel gewesen, ich weiss es.»

Wie er überhaupt auf die Idee mit der Jacht gekommen ist, das weiss Otto nicht mehr. Dafür erzählt er, wie er noch bei Ueli Prager war, während er schon mit Bauen anfang. Jeden Freitagabend kam er nach Pieterlen, seine Tochter lebte noch

hier, und Otto wohnte bei einem Bauern auf der Wiese, in seiner «Kiste». «Zwei Meter mal zwei Meter mal sechs Meter, Polyester-Isoplaten, die hab ich im Sandwichverfahren verleimt.» Er las Bücher über Schiffsbau, besuchte Werften in Südfrankreich, sprach mit Fachleuten, «und wenn zwei dasselbe meinen, dann wird es wohl stimmen». Und jeden Sonntagabend fuhr er zurück zu Prager. Jetzt ist er seit zehn Jahren pensioniert, lebt von der AHV und zahlt den SBB 1000 Franken Jahresmiete für das Stück Boden. Den Schuppen hat ihm der «Ölhengst» vermietet. So nennt er den Brennstoffhändler Vincenzo Stagnitto; ein Freund, mit dem er manchmal auf Kundentour fährt. Und nebenan, auf dem Areal des Baugeschäfts, das in Konkurs gegangen ist, kann er Dusche und WC benutzen. «Die vom Konkursamt sind gut zu mir», sagt er, «alle sind super zu mir.» Nur «der vom Mösli», mit dem hat er Krach. Der wollte ihm eine Gangway schenken, als Zugang aufs Deck statt der Aluminiumleiter. Und hat ihm eine dicke Rechnung geschickt, mit Einzahlungsschein. «Wenn ich das nicht mehr schaffe», sagt Otto und zeigt auf die Leiter, «dann muss ich sowieso ins Altersheim.»

Otto drückt auf den Schalter der Kreissäge und trennt den Kuchen aus dem Tiefkühler in zwei saubere Hälften, samt der Verpackung. «Einen ganzen kann ich ja nicht essen.» Hinten im Schuppen lagern die Segel in Säcken, zudem die Rettungsringe, das Beiboot, der Pfluganker mit vierhundert Kilogramm Kette und zwei Generatoren für den Strom; alles Occasionen. Einen «Haifischkäfig» hat Otto auch, für den Tauchgang in gefährlichen Gewässern, und eine Galionsfigur, die Kleopatra heisst.

Hier steht schon alles bereit für die Fahrt. Der Weg zum Meer ist einfach:

«mit dem Lastwagen nach Basel, wassern im Rhein, hinunter nach Holland und irgendwo hin, wo es schön ist und die Leute zufrieden sind. Einfach muss es sein, nicht modern.» Und woher weisst du, dass das Schiff überhaupt schwimmt? Es ist doch dein erstes. «Der Kran lässt es eine

halbe Stunde im Wasser hängen. Ich renne hin und her, um die Löcher zu füllen. Wenn es doch untergeht, dann ist das Pech, und ich mache mich schnell aus dem Staub.»

«Der Mensch», sagt Otto, «sollte im Leben etwas Sinnvolles machen, etwas, das bleibt.» Und gibt es in deinem Leben etwas, das fehlt? «Ja doch, das Geld.»

Nach dem Antrieb des Schiffs haben wir erst beim dritten Besuch gefragt.

Otto sucht einen Sponsor für den Motor. «Es muss kein neuer sein. Diesel, zweihundert PS; kostet um die achttausend Franken. Man müsste bei der Rolex fragen, die haben in Biel ein prächtiges neues Gebäude. Und sie sind sehr sozial mit ihren Arbeitern. Das hab ich gehört.» Wahrscheinlich wäre dieser Motor das Einzige, das beweisen könnte, dass es Otto ernst ist mit seinem Plan. Wenn du den Motor heute hättest – dann würdest du fahren? «Ja natürlich! Morgen in drei Jahren.»

In der Werkstatt liegen noch Reste des Stoffs, aus dem Otto das Schiff gebaut hat. Weiche weisse Fasern; sie kommen zu Matten gepresst aus der Fabrik, 450 Gramm pro Quadratmeter, auf 125 Zentimeter breiten Rollen. Das ist der Polyester, und Otto ist der Fachmann für Polyester – damit hat er jahrelang gearbeitet. Getränkt in einer Mischung von Harz, Beschleuniger und Härter, werden die Fasern in einer chemischen Reaktion zu einer metallharten Masse. «Unverwüstlich», sagt Otto, «und leicht.» Schicht für Schicht hat er den Polyester aufs Gerüst aufgezogen, jede neue Schicht hat sich mit der alten verbunden, bis der Rumpf ganz oben vier Zentimeter dick war und zwanzig zuunterst am Kiel. Ein enormer Hohlkörper aus einem Guss.

Diese Arche, dieses Wohnmobil für einen, der nie gern lang oder fest irgendwo bleibt: Das ist im Grunde nichts anderes als der schönste all jener Heizöltanks, die Otto Moser in seinem Leben gebaut hat.

Daniel Di Falco (Zeitung Bund)

Mit pbk Treuhand zur optimalen Lösung

- Buchhaltung / Treuhandarbeiten
- Lohnbuchhaltung
- Zwischen- und Jahresabschluss
- Steuern
- Vorsorgeplanung
- Controlling- und Managementberichte, Reporting
- Stockwerkeigentum- & Liegenschaftsverwaltung
- Versicherungsberatung

Wir sind lizenzierte
Partner von:

SelectLine®

sage

pbk Treuhand und Controlling AG
Kürzweg 25
2542 Pieterlen
T +41 32 626 30 62
www.pbk-treuhand.ch

pbk Treuhand

EURONICS

Radio TV Reber

Mehr Service als erwartet!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
unserem Geschäft!**

Bahnhofstrasse 2 - 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 17 43
E-Mail: mail@rtvreber.ch - www.rtvreber.ch

**entspannt
reisen**



Berthoud Carreisen
Moosgasse 14, CH-2542 Pieterlen

Berthoud
arreisen.ch

Programm und Anmeldung
www.berthoud-carreisen.ch
Tel. 032 679 31 83

Neues Mitglied in der Kultur- und Jugendkommission

Franz Sidler ist nach sechs Jahren als Mitglied der Kultur- und Jugendkommission auf Ende 2013 zurückgetreten. Der Gemeinderat bedankt sich für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde Pieterlen.

Mit Frau Katharina Furrer konnte ein neues Kommissionsmitglied gewonnen werden. Wir wünschen Frau Furrer einen guten Start in der Kultur- und Jugendkommission und heissen sie herzlich willkommen.

Katharina Furrer Wattinger

Geboren am 23.12.1976

Alte Landstrasse 2

Verheiratet, 3 Kinder (2 Knaben, 9 und 6 Jahre; 1 Mädchen, 6 Monate)

Vor 9 Jahren bin ich meinem heutigen Ehemann aus der Stadt Zürich nach Biel gefolgt. In Pieterlen sind wir seit 5 Jahren wohnhaft. Ich bin ausgebildete Oberstufenlehrerin, arbeite im Moment als Tagesschulleiterin in Biel.

Hier eine kurze und prägnante Vorstellung:

Was ich mag:

- Film und Musik
- in der Natur sein
- den Buchswald bei der Kirche
- dem winterlichen Sonnenuntergang vom Burghügel aus zu zusehen
- das warme Schlösslibad
- nette Dorfbegegnungen
- Bärndütsch
- Grillengezirp im Sommer in unserem Garten
- der Sonntagzopf vom Dorfbeck
- Kebab, wenn es für's Kochen nicht mehr reicht



Was ich nicht mag:

- graue Wintertage
- Vetternwirtschaft
- wenn das Schlösslibad ausgebucht ist
- gefährliche Strassen mit Kinder
- mit dem Bus von Pieterlen aus nicht mehr direkt nach Biel fahren zu können

Ich bin sehr gespannt auf meine neue Tätigkeit und freue mich auf gelungene Anlässe in Pieterlen.

Für eine starke Vertretung aus Pieterlen in
Bern – Grossratswahlen vom 30. März 2014

Joel Haueter



Kandidaten Nr. 06.08.4

Peter Stalder



Kandidaten Nr. 06.20.3

**2 MAL AUF
★ IHRE LISTE ★**

Liste **6** Biel/Bienne



Raumreservierungen online

Der Onlineschalter der Einwohnergemeinde Pieterlen wird laufend ausgebaut. Seit Februar 2014 können unter www.pieterlen.ch auch Raumreservierungen online getätigt werden.

Die Gemeindeverwaltung bietet bereits einige Onlinedienstleistungen an (siehe Kasten). Nun steht den Einwohnern eine neue praktische Dienstleistung zur Verfügung. Im Online-Raumreservationssystem können die von der Gemeinde vermieteten Objekte für Anlässe reserviert werden. Zu jedem Mietobjekt ist ein detaillierter Beschrieb mit Fotos und ein Reservationskalen-

der vorhanden. Das Reservationssystem finden Sie auf der Startseite der Gemeindehomepage. Benutzer, welche bereits einen Zugriff auf unsere Gemeindehomepage haben (z.B. Benutzer des Tageskartensystems, Vereine, Behördenmitglieder), können sich mit dem gleichen Login auch im neuen Raumreservationssystem anmelden.

Selbstverständlich können weiterhin Reservierungen mittels Formular am Schalter oder auf dem Postweg getätigt werden. Das Reservationsformular ist ebenfalls auf der Gemeindehomepage oder bei der Präsidialabteilung erhältlich.

Herzlich willkommen in Pieterlen

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher

Öffnungszeiten

Montag	09.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.30 Uhr	14.00 - 16.30 Uhr

Nach vorheriger Absprache mit dem/der zuständigen Mitarbeiter/in kann auch ein Termin ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Aktuelles | **Veranstaltungen** | **Direktzugriff**

Auf der Startseite von www.pieterlen.ch ist das Reservationssystem oben mit einem Kurzlink auffindbar.

Unter www.pieterlen.ch werden aktuell folgende Dienstleistungen auch online angeboten:

- Elektrizitätsversorgung – Umzug und Änderung persönlicher Daten
- Gemeindetageskarten – Bestellung und Bezahlung
- Raumreservierungen
- Parkkarten der Gemeinde Pieterlen – Bestellung und Bezahlung
- An- und Abmelden von Hunden
- An- und Abmeldung bei der Gemeinde (persönliches Erscheinen ist jedoch aus rechtlichen Gründen weiterhin notwendig)
- Umzug innerhalb der Gemeinde
- Heimatausweis – Bestellung und Bezahlung
- Handlungsfähigkeitszeugnis – Bestellung und Bezahlung
- Wohnsitzbescheinigung – Bestellung und Bezahlung

Statistik Einwohnerzahlen

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Männer CH	1'316	1'339	1'352	1'407	1'442	1'472
Frauen CH	1'408	1'434	1'458	1'501	1'531	1'554
Total CH	2'724	2'773	2'810	2'908	2'973	3'026
Männer Ausl.	383	387	405	436	485	516
Frauen Ausl.	339	347	366	382	420	446
Total Ausländer	722	734	771	818	905	962
Total Einwohner CH + Ausländer	3'446	3'507	3'581	3'726	3'878	3'988
Geburten im Jahr	44	34	30	35	40	38
Todesfälle im Jahr	35	28	34	35	29	33
Einbürgerungen	28	17	3	15	16	13



Wieder einen Schritt voraus!

renfer drogerie 
Lengnau 032 652 42 12

Neu: Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

Wir gratulieren

**...ganz herzlich zum hohen Geburtstag
(Zeitspanne vom 7. März bis 29. Mai 2014)**

101 Jahre

– Lüthi Erna, Solothurnstrasse 17

100 Jahre

– Wenger Martha, Alte Römerstrasse 16

96 Jahre

– Schüttel Ida, Schlössliweg 10

95 Jahre

– Leuenberger Ernst, Schlössliweg 10

94 Jahre

– Schweizer Walter, Meinisbergweg 13

– Duffy Margarita, Schlössliweg 10

– Blaser Rosa, Rebenweg 35

92 Jahre

– Jost Klara, Hauptstrasse 31

– Wolfensberger Gertrud,
Stiftung Schelker-Heim, Diessbach

91 Jahre

– Scholl Johann, Beundenweg 2

– Oppliger Ida, Schlössliweg 21

90 Jahre

– Bösiger Hans, Leimernweg 21

– Gerber Alice, Schlössliweg 10

– Kunz Lotti, Bielstrasse 23

Nicht aufgeführte Jubilare haben
auf eine Veröffentlichung verzichtet.



FUX AHR SCHULE PIETERLEN

h.fux@bifanggarage.ch 079 208 29 29



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Der Kundenberater in Ihrer Nähe:

Peter Steinegger

Telefon 032 327 29 07

Natel 079 252 69 53

Generalagentur Biel

Dufourstrasse 28



Volg.
*Ist doch
naheliegend.*



Volg Pieterlen

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 6.00 - 20.00 Uhr

Sa 6.00 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
frisch und fründlich, Ihr Volg-Team-Pieterlen



Wir leben Autos.

GARAGE M. JOHNER AG

Hauptstrasse 4
2542 Pieterlen
Tel: 032/377 15 55
www.johner.opel.ch

Öffentlicher Verkehr – Auswirkungen der Sparmassnahmen des Kantons

Mitte Dezember 2013 wurden schweizweit die Fahrpläne umgestellt. In Pieterlen fährt seither der Bus nicht mehr direkt nach Biel sondern in Richtung Reuchenette/Péry. Busfahrende, welche ins Bieler Zentrum wollen, müssen in Biel Bözingen (Haltestellen Bözingen, Taubenloch oder Zollhaus) umsteigen oder in Pieterlen den Zug nehmen.

Seit dem Fahrplanwechsel sind bei der Gemeindeverwaltung einige Reklamationen eingegangen (Umsteigen in Biel, teilweise lange Umsteigezeiten, keine gedeckte Haltestelle sowie Sitzgelegenheit in Biel, usw.). Der Gemeinderat ist sich der Problematik bewusst und setzt alles daran, um Verbesserungen möglichst schnell umzusetzen. Im Kanton Bern entscheidet jedoch nicht die Gemeinde oder die Transportunternehmung über das Angebot im öffentlichen Verkehr sondern der Kanton auf Antrag der Regionalen Verkehrskonferenz. Pieterlen hat sich in der Mitwirkungsphase gegen die Verschlechterung der Busverbindung gewehrt. Leider ohne Erfolg.

Wir bitten deshalb die Betroffenen, sich direkt bei der zuständigen Stelle der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK), Geschäftsstelle Seeland, Postfach 1042, 2501 Biel, Tel. 031 388 00 97, rvk@planforte.ch, zu melden.

Die wichtigsten Änderungen seit dem letzten Fahrplanwechsel:

- Der 3N-Bus wurde durch die Linie 73 ersetzt und verkehrt neu stündlich zwischen Pieterlen, Biel Bözingen, Reuchenette und Péry.
- Die Haltestellen bleiben in Pieterlen gleich. Jedoch besteht keine direkte Busverbindung mehr an den Bahnhof Biel. Wer ins Zentrum weiterfahren will, muss somit bei der Haltestelle „Bözingen“, „Taubenloch“ oder „Zollhaus“ auf die bestehenden Linien 1 oder 2 umsteigen. Dies gilt auch für die entgegengesetzte Fahrtrichtung.

- Eine einfache Fahrt mit dem Bus an den Bahnhof Biel kostet neu Fr. 4.80 und mit dem Halbtax Fr. 2.50. In diesem Preis ist eine einfache Fahrt bis in die Stadt Biel (gesamte Zone S der Verkehrsbetriebe Biel) inbegriffen. Somit muss bis zum Fahrziel in Biel kein neues Billet gelöst werden.
- Aus technischen Gründen können keine Retourbillette oder Mehrfahrtenkarten mehr gelöst werden.
- Unbenützte wie auch teilweise benützte Mehrfahrtenkarten können zusammen mit einem Einzahlungsschein oder mit Angabe Ihrer Adresse und der IBAN-Nummer an folgende Adresse eingeschickt werden:
Aare Seeland mobil AG, Verkehrskontrolle,
Postfach 202, 2575 Täuffelen
Das Restguthaben wird ohne Erhebung einer Gebühr auf Ihr Konto überwiesen.

Auf den folgenden Seiten publizieren wir die aktuellen Fahrpläne der SBB sowie der Buslinie.

Umsteigetipp für Busfahrten aus der Bieler Innenstadt nach Pieterlen:

Die Stadtbuslinie 2 nehmen und bei der Haltestelle Biel Centre Boujean umsteigen. Hier ist eine gedeckte Haltestelle mit Sitzgelegenheit vorhanden.

JOST GARAGE

GmbH

Bielstrasse 12
2542 Pieterlen
info@garagejost.ch

40 Jahre
1971-2011

Die kompakte Nr. 1



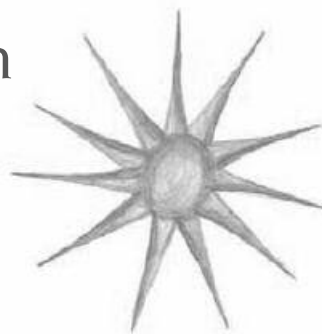
Way of Life!

Telefon 032 377 17 37
www.garagejost.ch

Natur Holz Visionen Schreinerei Felix Gerber

Natur Holz Visionen
Schreinerei Felix Gerber
CH-2542 Pieterlen

Fon 079 251 35 12
www.naturholzvisionen.ch



Möbel
Küchen
Türen
Raumgestaltung
Objekte



Atelier
FLORISTIK

Alte Römerstrasse 33
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 29 77
Natel 079 686 53 78

Hochzeitsschmuck
Raumdekorationen
Trauerbinderei



Malergeschäft
Christian Pulfer

Moosgasse 8
2542 Pieterlen

Natel 079 372 16 25

christian.pulfer@besonet.ch

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch



Abfahrt

Départ-Partenza-Departure

Bahnhof Pieterlen

15 Dezember 2013 – 13 Dezember 2014

5 00

		Gleis
524	Solothurn–Olten	1
ⓐ 530	Biel/Bienne	2
558	Biel/Bienne	2

12 00

		Gleis
✕ 1201	Solothurn	1
1224	Solothurn–Olten	1
1229	Biel/Bienne	2
✕ 1258	Biel/Bienne	2

19 00

		Gleis
1901	Solothurn	1
1924	Solothurn–Olten	1
1929	Biel/Bienne	2
1958	Biel/Bienne	2

6 00

		Gleis
✕ 601	Solothurn	1
624	Solothurn–Olten	1
629	Biel/Bienne	2
✕ 658	Biel/Bienne	2

13 00

		Gleis
✕ 1301	Solothurn	1
1324	Solothurn–Olten	1
1329	Biel/Bienne	2
✕ 1358	Biel/Bienne	2

20 00

		Gleis
2024	Solothurn–Olten	1
2029	Biel/Bienne	2

7 00

		Gleis
✕ 701	Solothurn	1
724	Solothurn–Olten	1
729	Biel/Bienne	2
✕ 758	Biel/Bienne	2

14 00

		Gleis
✕ 1401	Solothurn	1
1424	Solothurn–Olten	1
1429	Biel/Bienne	2
✕ 1458	Biel/Bienne	2

21 00

		Gleis
2124	Solothurn–Olten	1
2129	Biel/Bienne	2

8 00

		Gleis
✕ 801	Solothurn	1
824	Solothurn–Olten	1
829	Biel/Bienne	2
✕ 858	Biel/Bienne	2

15 00

		Gleis
✕ 1501	Solothurn	1
1524	Solothurn–Olten	1
1529	Biel/Bienne	2
✕ 1558	Biel/Bienne	2

22 00

		Gleis
2224	Solothurn–Olten	1
2229	Biel/Bienne	2

9 00

		Gleis
✕ 901	Solothurn	1
924	Solothurn–Olten	1
929	Biel/Bienne	2
✕ 958	Biel/Bienne	2

16 00

		Gleis
1601	Solothurn	1
1624	Solothurn–Olten	1
1629	Biel/Bienne	2
1658	Biel/Bienne	2

23 00

		Gleis
2324	Solothurn–Olten	1
2329	Biel/Bienne	2

10 00

		Gleis
✕ 1001	Solothurn	1
1024	Solothurn–Olten	1
1029	Biel/Bienne	2
✕ 1058	Biel/Bienne	2

17 00

		Gleis
1701	Solothurn	1
1724	Solothurn–Olten	1
1729	Biel/Bienne	2
1758	Biel/Bienne	2

0 00

		Gleis
028	Solothurn–Olten	1
Nächte ①/②–⑤/⑥ ohne 25/26, 26/27 Dez, 1/2, 2/3 Jan, 29/30 März, 1/2 Apr, 9/10, 20/21 Mai, 1/2 Aug		
039	Biel/Bienne	2

11 00

		Gleis
✕ 1101	Solothurn	1
1124	Solothurn–Olten	1
1129	Biel/Bienne	2
✕ 1158	Biel/Bienne	2

18 00

		Gleis
1801	Solothurn	1
1824	Solothurn–Olten	1
1829	Biel/Bienne	2
1858	Biel/Bienne	2

Zeichenerklärung

- normal
- Regio ⓐ
- ⓐ Kein Billetverkauf im Zug, Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag
- ⓑ Montag-Freitag ohne allg Feiertage
- ⓒ Täglich ohne Samstage
- ⓓ Samstage, Sonn- und allg Feiertage
- ⓔ Montag-Samstag ohne allg Feiertage
- ⓕ Sonntage und allg Feiertage
- Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez
- ① Montag
- ② Dienstag
- ③ Freitag
- ⑥ Samstag


Busfahrplan Linie 73 Pieterlen – Reuchenette – Péry

22.073 Pieterlen–Bözingen/Boujean–Reuchenette–Péry (Linie 73)

Montag–Freitag ohne allg. Feiertage



Biel/Bienne	5 18	6 18	7 18	8 18	9 18	10 18	11 18	12 18	13 18	14 18	15 18	16 18
Pieterlen 410	○ 5 25	6 25	7 25	8 25	9 25	10 25	11 25	12 25	13 25	14 25	15 25	16 25

	73002	73004	73006	73008	73010	73012	73014	73016	73018	73020	73022	73024
Pieterlen, Bahnhof	5 31	6 29	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29	14 29	15 29	16 29
Pieterlen, Industrie West	5 35	6 33	7 33	8 33	9 33	10 33	11 33	12 33	13 33	14 33	15 33	16 33
Biel/Bienne, Centre Boujean	5 37	6 36	7 36	8 36	9 36	10 36	11 36	12 36	13 36	14 36	15 36	16 36
Biel/Bienne, Renferstrasse	5 38	6 38	7 38	8 38	9 38	10 38	11 38	12 38	13 38	14 38	15 38	16 38
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean 	5 41	6 41	7 41	8 41	9 41	10 41	11 41	12 41	13 41	14 41	15 41	16 41
Biel/Bienne, rte.de Reuchenette	5 44	6 44	7 44	8 44	9 44	10 44	11 44	12 44	13 44	14 44	15 44	16 44
Reuchenette-Péry, gare	○ 5 52	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52	16 52
Reuchenette-Péry	5 59	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59	16 59
Sonceboz-Sombeval	○ 6 07	7 07	8 07	9 07	10 07	11 07	12 07	13 07	14 07	15 07	16 07	17 07


Biel/Bienne	17 18	18 18	19 18
Pieterlen 410	○ 17 25	18 25	19 25

	73026	73028	73030
Pieterlen, Bahnhof	17 29	18 29	19 29
Pieterlen, Industrie West	17 33	18 33	19 33
Biel/Bienne, Centre Boujean	17 36	18 36	19 36
Biel/Bienne, Renferstrasse	17 38	18 38	19 38
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean 	17 41	18 41	19 41
Biel/Bienne, rte.de Reuchenette	17 44	18 44	
Reuchenette-Péry, gare	○ 17 52	18 52	

Reuchenette-Péry	17 59	18 59
Sonceboz-Sombeval	○ 18 07	19 07



Sonceboz-Sombeval	5 52	6 52	7 52	8 52	9 52	10 52	11 52	12 52	13 52	14 52	15 52
Reuchenette-Péry	○ 5 59	6 59	7 59	8 59	9 59	10 59	11 59	12 59	13 59	14 59	15 59

	73001	73003	73005	73007	73009	73011	73013	73015	73017	73019	73021
Reuchenette-Péry, gare	6 01	7 01	8 01	9 01	10 01	11 01	12 01	13 01	14 01	15 01	16 01
Biel/Bienne, rte.de Reuchenette	6 08	7 08	8 08	9 08	10 08	11 08	12 08	13 08	14 08	15 08	16 08
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean 	6 10	7 10	8 10	9 10	10 10	11 10	12 10	13 10	14 10	15 10	16 10
Biel/Bienne, Renferstrasse	6 14	7 14	8 14	9 14	10 14	11 14	12 14	13 14	14 14	15 14	16 14
Biel/Bienne, Centre Boujean	6 16	7 16	8 16	9 16	10 16	11 16	12 16	13 16	14 16	15 16	16 16
Pieterlen, Industrie West	6 19	7 19	8 19	9 19	10 19	11 19	12 19	13 19	14 19	15 19	16 19
Pieterlen, Gemeindehaus	6 22	7 22	8 22	9 22	10 22	11 22	12 22	13 22	14 22	15 22	16 22
Pieterlen, Bahnhof	○ 6 26	7 26	8 26	9 26	10 26	11 26	12 26	13 26	14 26	15 26	16 26

Pieterlen 410	6 29	7 29	8 29	9 29	10 29	11 29	12 29	13 29	14 29	15 29	16 29
Biel/Bienne	○ 6 39	7 39	8 39	9 39	10 39	11 39	12 39	13 39	14 39	15 39	16 39

22.073 Reuchenette-Péry-Bözingen/Boujean-Pieterlen (Linie 73) ©

Montag-Freitag ohne allg. Feiertage



Sonceboz-Sombeval		1652	1752	1852
Reuchenette-Péry	o	1659	1759	1859

		73023	73025	73027	73029
Reuchenette-Péry, gare		1701	1801	1901	
Biel/Bienne, rte. de Reuchenette		1708	1808	1908	
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean ☒		1710	1810	1910	1946
Biel/Bienne, Renferstrasse		1714	1814	1914	1950
<hr/>					
Biel/Bienne, Centre Boujean		1716	1816	1916	1952
Pieterlen, Industrie West		1719	1819	1919	1955
Pieterlen, Gemeindehaus		1722	1822	1922	1958
Pieterlen, Bahnhof	o	1726	1826	1926	2002
<hr/>					
Pieterlen 410		1729	1829	1929	2029
Biel/Bienne	o	1739	1839	1939	2039

Samstag ohne allg. Feiertage



Biel/Bienne		718	818	918	1018	1118	1218	1318	1418	1518	1618	1718
Pieterlen 410	o	725	825	925	1025	1125	1225	1325	1425	1525	1625	1725

		73006	73008	73010	73012	73014	73016	73018	73020	73022	73024	73026
Pieterlen, Bahnhof		729	829	929	1029	1129	1229	1329	1429	1529	1629	1729
Pieterlen, Industrie West		733	833	933	1033	1133	1233	1333	1433	1533	1633	1733
Biel/Bienne, Centre Boujean		736	836	936	1036	1136	1236	1336	1436	1536	1636	1736
Biel/Bienne, Renferstrasse		738	838	938	1038	1138	1238	1338	1438	1538	1638	1738
<hr/>												
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean ☒		741	841	941	1041	1141	1241	1341	1441	1541	1641	1741
Biel/Bienne, rte. de Reuchenette		744	844	944	1044	1144	1244	1344	1444	1544	1644	1744
Reuchenette-Péry, gare	o	752	852	952	1052	1152	1252	1352	1452	1552	1652	1752
<hr/>												
Reuchenette-Péry		759	859	959	1059	1159	1259	1359	1459	1559	1659	1759
Sonceboz-Sombeval	o	807	907	1007	1107	1207	1307	1407	1507	1607	1707	1807



Sonceboz-Sombeval		752	852	952	1052	1152	1252	1352	1452	1552	1652	1752
Reuchenette-Péry	o	759	859	959	1059	1159	1259	1359	1459	1559	1659	1759

		73005	73007	73009	73011	73013	73015	73017	73019	73021	73023	73025
Reuchenette-Péry, gare		801	901	1001	1101	1201	1301	1401	1501	1601	1701	1801
Biel/Bienne, rte. de Reuchenette		808	908	1008	1108	1208	1308	1408	1508	1608	1708	1808
Biel/Bienne, Bözingen/Boujean ☒		810	910	1010	1110	1210	1310	1410	1510	1610	1710	1810
Biel/Bienne, Renferstrasse		814	914	1014	1114	1214	1314	1414	1514	1614	1714	1814
<hr/>												
Biel/Bienne, Centre Boujean		816	916	1016	1116	1216	1316	1416	1516	1616	1716	1816
Pieterlen, Industrie West		819	919	1019	1119	1219	1319	1419	1519	1619	1719	1819
Pieterlen, Gemeindehaus		822	922	1022	1122	1222	1322	1422	1522	1622	1722	1822
Pieterlen, Bahnhof	o	826	926	1026	1126	1226	1326	1426	1526	1626	1726	1826
<hr/>												
Pieterlen 410		829	929	1029	1129	1229	1329	1429	1529	1629	1729	1829
Biel/Bienne	o	839	939	1039	1139	1239	1339	1439	1539	1639	1739	1839

Reihenfolge der Haltestellen/Ordre des arrêts:
Pieterlen: Industrie West, Schlössli, Schulhaus, Gemeindehaus (nur Hin), Südstrasse (nur Hin), Metzgergasse (nur Rück), Bahnhof
Biel/Bienne: rte de Reuchenette, Taubenloch, Bözingen/Boujean, Zollhaus/Octroi, Swiss Tennis, Renferstrasse, Rolex, Centre Boujean
Reuchenette-Péry: gare

Sonn- und allg. Feiertage keine Kurse
 ☒ Alle Kurse/Toutes les courses
 ☎ 032 631 50 50

asm, 3380 Wangen a. d. Aare
 ☎ 032 631 50 50
 Fax 032 631 50 55
 busreisen@asmobil.ch
 www.asmobil.ch

Mögliche Anschlüsse der Linien 1 und 2 auf die Linie 73 in Bözingen (ohne Gewähr bei verkehrlich bedingten Verspätungen)
Linie 1 „Vorhölzli - Bahnhof Biel – Eisbahn“

Montag – Freitag															
Abfahrt Bahnhof Biel	5.56	6.50	7.50	8.50	9.56	10.56	11.56	12.56	13.56	14.56	15.50	16.50	17.50	18.54	19.24
Ankunft Haltestelle Bözingen	6.06	7.02	8.02	9.02	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.03	17.02	18.02	19.04	19.34
Abfahrt Linie 73 Bözingen	6.10	7.10	8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	19.46

Samstag															
Abfahrt Bahnhof Biel		7.48	8.46	9.46	10.46	11.46	12.46	13.46	14.46	15.46	16.46	17.46			
Ankunft Haltestelle Bözingen		7.58	8.57	9.57	10.57	11.57	12.57	13.57	14.57	15.57	16.57	17.57			
Abfahrt Linie 73 Bözingen		8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10			

Linie 1: spezieller Ferienfahrplan zwischen 23.12.2013 - 3.1.2014, 27.6.2014 und vom 7.7. - 8.8.2014, jeweils Mo - Fr

Linie 2 „Schiffländte - Bahnhof Biel – Orpundplatz“

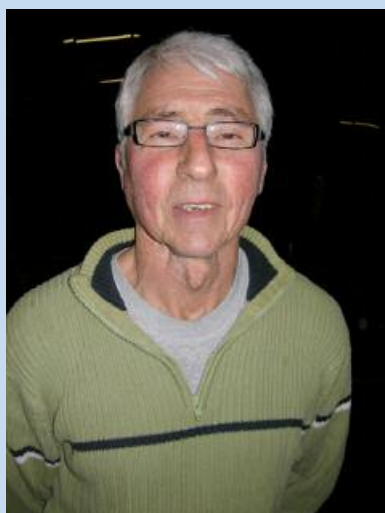
Montag – Freitag															
Abfahrt Bahnhof Biel	5.54	6.49	7.49	8.49	9.49	10.49	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49	16.49	17.49	18.52	19.32
Ankunft Haltestelle Bözingen	6.02	6.59	7.59	8.59	9.59	10.59	11.59	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.59	19.02	19.42
Abfahrt Linie 73 Bözingen	6.10	7.10	8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	19.46

Samstag															
Abfahrt Bahnhof Biel		7.52	8.52	9.52	10.52	11.52	12.52	13.52	14.52	15.52	16.52	18.00			
Ankunft Haltestelle Bözingen		8.02	9.02	10.02	11.02	12.02	13.02	14.02	15.02	16.02	17.02	18.08			
Abfahrt Linie 73 Bözingen		8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10			

In der Gegenrichtung (von der Linie 73 ins Stadtnetz) bestehen auf Grund der hohen Taktdichte (Linie 1 = 7/8 oder 10-Minuten-Takt) oder 2 (15-Minuten-Takt) jederzeit eine Umsteigemöglichkeit.



Wir gratulieren Dir zum Jubiläum!



Lieber Bernhard

Zum 30 jährigen Jubiläum danken wir dir ganz herzlich für deine Dienste als Sanitär- und Heizungsinstallateur in unserer Firma. Während dieser Zeit hat sich bezüglich Material- und Montagetechnik vieles verändert. Du hast all diese Veränderungen mitgemacht und dadurch ein grosses Wissen generiert, welches unserer Firma auch in Zukunft zu Gute kommen wird.

In diesem Herbst kann sich Bernhard Ischer in den Ruhestand versetzen lassen.

Für die Zukunft wünschen wir dir viel Glück und vor allem gute Gesundheit.

Tag der offenen Heizung

Seit der Heizperiode 2013 – 2014 versorgt der Wärmeverbund der Burgergemeinde Pieterlen sieben öffentliche Gebäude (Schulanlagen und Mehrzweckgebäude) sowie mehrere private Mehrfamilienhäuser mit Wärme aus einheimischem Holz. An einem Tag der offenen Heizung wurde die neue Schnitzelheizung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Besucher wurden von der Burgergemeinde mit heissem Glühwein herzlich empfangen. Nebst der Besichtigung der technischen Anlagen wie dem Schnitzelsilo sowie der Heizung mit Steuerung und Schnitzelzufuhr wurde durch die Firma Lüthi Logistik AG aus Lobsigen vorgeführt, wie ganze Baumstämme innert kürzester Zeit zu Schnitzel verarbeitet und anschliessend dem Schnitzelsilo zugeführt werden.



Fachsimpeln in der Glühweinstube

Wussten Sie, dass....

- die Heizung während der Heizperiode täglich 5 m³ Schnitzel bzw. 2 m³ Holz benötigt?
- im Wald der Burgergemeinde Pieterlen jedoch täglich rund 5,6 m³ Holz nachwächst?



Holzhacker: aus Baumstämmen entstehen Holz-schnitzel



Die Holz-schnitzel werden anschliessend dem Schnitzelsilo zugeführt.



Alles, einfach alles fürs Bad: Auf Ihrer Sightseeing-Tour bei SABAG begegnen Sie tausendundeiner Wellness-Idee - einzeln oder Gesamtbildern mit Boden- und Wandbelägen aus dem Baukeramik-Angebot vereint.

Echt sehenswert.

SABAG Biel/Bienne

J. Renferstr. 52

2501 Biel

T 032 328 28 28

biel-bienne@sabag.ch, sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

Thema Menschenbilder

NMM, 5./6. Klassen

Im Rahmen „Menschenbilder“ haben wir uns mit den Kontinenten befasst und auch etwas über den Alltag anderer Kinder erfahren. Wichtige Inhalte haben die SchülerInnen herausgeschrieben und mit unserer Heimat verglichen. Informationen in Form eines Sketches der Klasse zu präsentieren schien besonders viel Spass zu machen ☺.

Besonders viel Einblick gaben auch drei Kurzfilme über Kinder in Indien, Senegal und auf den Philippinen. Wie unterschiedlich der Alltag der Kinder da aussieht! Einige persönliche Eindrücke und Gedanken unserer Schüler möchten wir Ihnen darlegen:

Ich finde es beeindruckend, dass 250 Mio. Kinder täglich arbeiten. (Dalmiro)

Die Scooterfahrer müssen hoch oben im Gebirge Holz hacken und niemand passt auf sie auf. Das finde ich sehr gefährlich. (Fabio)

Mich beeindruckt es, dass so viele Kinder nicht zur Schule gehen können, weil sie arbeiten müssen. Auch spielen können sie nicht. (Elisabeth)

Die ganze Familie isst immer Reis und sie wohnen nicht in einem richtigen Haus. Trotzdem sind sie zufrieden. (Sarah)

Sie haben keinen Strom und müssen 20km weit fahren, um Holz zu holen. (Aline)

Die Kinder bekommen pro Tag nur 90 Rappen, für 10 Stunden Arbeit. (Gjesika)

Der Film war sehr traurig, weil es in Afrika viel Armut gibt und die Kinder arbeiten müssen zum Überleben. Ein Mädchen hat Zeitungen verkauft und ein Geschäftsmann hat ihr alle abgekauft und ihr viel Geld gegeben. (Andrea)



Uf em Burehof

Musikalische Aufführung der 1. bis 4 Klassen Primarstufe Pieterlen mit Liedern von Andrew Bond

Montag, 17.03.2014 10.00 Uhr

Dienstag, 18.03.2014 10.00 Uhr

Dienstag, 18.03.2014 19.30 Uhr

Mittwoch, 19.03.2014 19.30 Uhr

im Mehrzweckgebäude Pieterlen





Anlässe 2014 Pieterlen



März

05.03.	Schlössli Pieterlen	Schlössli-Jass-Cup
07.03.	Ornithologischer Verein	Kaninchenrollbraten für Jedermann
07./08.03.	Samariterverein	Nothelferkurs
08./09.03.	Männerchor	Konzert & Theater im Mehrzweckgebäude
12.03.	Samariterverein	Defibrillatortraining für die Bevölkerung
19.03.	Samariterverein	Defibrillatortraining für die Bevölkerung
22.03.	Ref. Kirchgemeinde	ökumenischer Risottotag
23.03.	Schlössli Pieterlen	Brunchkonzert mit den Brassix

April

04.04.	Ornithologischer Verein	Rindzungenessen für Jedermann
26.04.	Pieterleben	Dorfmärit
26.04.	Landfrauen	Marktstand am Dorfmärit
27.04.	Schlössli Pieterlen	Brunchkonzert mit Handorgelduo Tiffany Müller

Mai

02.-08.05.	Röm.-Kath. Kirchgemeinde	Reise nach Rom
03.05.	Kultur- und Jugendkommission	Frühlingsapéro
03./04.05.	TV Pieterlen	Korbballturnier
05.05.	Schlössli Pieterlen	Premiere Theater Schatztruhe
07./08.05.	Schlössli Pieterlen	Theater Schatztruhe
15.05.	Alte Garde	Frühlingsausfahrt
17./18.05.	Sportschützen Pieterlen	Kleinkaliber Volksschiessen "Neufeld"
17./18.05.	Ornithologischer Verein	Jungtierschau im Vereinshaus
18.05.	Männerchor	Singen in der Ref. Kirche
18.05.	Ref. Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung
24.05.	Evang. Gemeinschaftswerk	Flohmarkt Bleuenweg 1
31.05.	TV Pieterlen	Korbball Herren NLA/NLB

Juni

01.06.	TV Pieterlen	Korbball Damen NLA/NLB
01.06.	Ref. Kirchgde./Landfrauen	Bienntag in der Aeglere
01.06.	Ref. Kirchgemeinde	Konfirmation
03.06.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung (u.a. Rechnung 2013)
05.06.	Gemeinnütziger Frauenverein	Seniorenausfahrt
18.06.	Frauenverein	Vereinsreise
21.06.	Associazione Italiana Pieterlen	Grillfest, Fussballplatz FC Pieterlen
21.06.	Jungschar	Zirkusaufführung auf dem Schulhausplatz
23.06.	Röm.-Kath. Kirchgemeinde	Kirchgemeindeversammlung in Lengnau
28.06.	Röm.-Kath. Kirchgemeinde	Firmung
27.06.	Fussballclub	Dorfturnier
28.06.	Fussballclub	Juniorenturnier
29.06.	Fussballclub	Grümpeltturnier

Juli

04./05.07.	Tennisclub	Bierflaschen-WM
------------	------------	-----------------

August

01.08. Kultur- und Jugendkommission
01.08. Damenturnverein
10.08. Kirchengemeinden
29./30.08. Schössli Pieterlen

September

05.09. Ornithologischer Verein
06.09. Pieterleben
06.09. Landfrauen
07.09. Hundesport Pieterlen
11.09. Einwohnergemeinde
12.09. Alte Garde
13.09. Elterngruppe
13.09. Feuerwehrverein

Kaninchenrollbraten für Jedermann
Dorfmarkt
Marktstand am Dorfmarkt
Plauschparcours
Seniorenrat "Musikalischer Nachmittag"
Herbstausflug Jubiläumsfeier 50 Jahre
Jubiläumfest, 20 Jahre Elterngruppe
Wallisertag mit Raclette auf dem Dorfplatz

Oktober

03.10. Ornithologischer Verein
06.-11.10. Elterngruppe
10.10. Ornithologischer Verein
11.10. Musikgesellschaft
24./25.10. Kultur- und Jugendkommission
25.10. Samariterverein
26.10. Schössli Pieterlen
November Samariterverein

Rindzungenessen für Jedermann
Ferienpass
Filmvorführung "Mit Adleraugen durchs Bergrevier"
Konzert
Liedermachertage
e-Learning Nothelferkurs
Brunchkonzert mit den SWING EXPRESS
Notfälle bei Kleinkindern

November

002.11. Ref. Kirchengemeinde
07.11. Gemeinn.Frauenver./Landfrauen
07.11. Elterngruppe
09.11. Fussballclub
15.11. Röm.-Kath. Kirchengemeinde
22.11. Ref. Kirchengemeinde
24.11. Röm.-Kath. Kirchengemeinde
28./29.11. Damenturnverein/Turnverein
23.od.30.11. Schössli Pieterlen

Kirchgemeindeversammlung
Herbstverkauf/Basar
Winterbörse beim Herbstbasar
Bänzenturnier
Martinsfest Kath. Kirchenzentrum Lengnau
Suppentag
Kirchgemeindeversammlung in Pieterlen
Turnerhilbi
Brunchkonzert

Dezember

Dezember Elterngruppe
03.12. Einwohnergemeinde
05.12. Schulen
06.12. Associazione Italiana Pieterlen
11.12. Gemeinnütziger Frauenverein
19.12. Schössli Pieterlen

Adventsfenster mit Begegnungsplätzen
Gemeindeversammlung (u.a. Voranschlag 2015)
Chlauer
Weihnachtsfest im MZwG
Adventsfeier für Senioren
Weihnachtsfeier für Pensionäre und Angehörige

Anlässe 2015 Pieterlen

Jan 15 Theatergruppe Galerie
06.02. Samariterverein
07./08.03. Männerchor
01.08. Samariter- + Feuerwehrverein
28./29.08. Schössli Pieterlen
04.-06.09. Gemeinde Pieterlen

Theater
Röschtiplousch
Konzert in der Ref. Kirche
Festwirtschaft Dorfplatz
Schössli-Basar
Dorffest



Der schnellste Link zu Multimedia.



Radio, TV, Internet und Telefonie

Gemeinschaftsantennen-Anlage Region Grenchen AG

Alpenstrasse 63 · Postfach 460 · 2540 Grenchen · Telefon 032 654 79 19 · gag@gagnet.ch



Mir leuchtet ein, dass
Energiesparen wichtig ist.

1to1 energy e-help unterstützt Sie bei der Optimierung Ihres **Energieverbrauchs**. Das praktische Online-Tool und eine umfassende Beratung zeigen Ihnen auf, wie Sie effizienter mit Energie umgehen – sowohl als Hauseigentümer wie auch als Mieter. Jetzt ausprobieren auf www.1to1energy.ch/e-help

1to1 energy heisst der Strom von rund 140 regionalen Energieversorgern in 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

1to1 energy

www.1to1energy.ch

Energie mit Intelligenz

Elektrizitätsversorgung Pieterlen

bauverwaltung@pieterlen.ch, Tel. 032 376 01 90,
Pikett Energieversorgung Pieterlen Tel. 032 376 01 88

Jeden Freitag gings ab ins Wasser

Ab dem Schuljahr 2013/2014 müssen alle Schülerinnen und Schüler des Kantons Bern bis spätestens Ende der 4. Klasse einen Wasser-Sicherheits-Check (WSC) absolvieren. Anstatt Sportunterricht gab es für die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen während viereinhalb Monaten wöchentliche Besuche im Lengnauer Hallenbad.

Jeden Freitagnachmittag zwischen halb zwei und fünf herrschte nach den Herbstferien bis Ende Januar reger Autoverkehr zwischen den Schulhäusern in Pieterlen und dem Hallenbad in Lengnau. Engagierte Mütter und Väter fuhren die Kinder der zwei 3. Klassen zum Schwimmunterricht. Für diesen Einsatz sind das Lehrpersonal und die Schulleitung sehr dankbar.

Der Sportlehrer Sandro Felber und die Schwimmlehrerin Susanne Gasche betreuten die Kinder einer Klasse in zwei unterschiedlichen, nach ihren Fähigkeiten aufgeteilten Gruppen. Das Ziel war die Vorbereitung auf den WSC, bei dem erwartet wird, dass sich die Schüler bei einem Sturz ins Wasser selber an den Rand retten können. Dieser Test besteht aus drei Elementen: Purzelbaum ins tiefe Wasser, 1 Minute am Ort über Wasser halten und 50 Meter schwimmen. Die Kinder erhalten nach Bestehen dieses Tests einen offiziellen WSC-Ausweis.

Sandro Felber findet, dass der Schwimmunterricht eine gute Sache ist, er bedauert aber, dass dieser stark von den Anforderungen des WSC geprägt wird und so ein gewisser Druck entsteht. Da die unterschiedlichsten Schwimmfähigkeiten in einer Klasse vorhanden sind, stellte der Unterricht hohe Anforderungen an die Lehrpersonen. Mit Susanne Gasche ist eine gut ausgebildete, erfahrene Schwimmlehrerin im Sommer 2013 angestellt worden. Durch viel Ermutigung und Zuspruch motivierte sie die Kinder dazu, mit ihren Bemühungen fortzufahren und neues in Angriff zu nehmen. So haben alle, die bereits Schwimm-erfahrung hatten, den Test bestanden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Sportlehrer schätzte sie

sehr. Dieser freute sich besonders darüber, dass ein Junge aus seiner Gruppe, die zum Teil erst mit der Phase der Wassergewöhnung beschäftigt war, ebenfalls den WSC-Ausweis erhielt.

Die Schüler entwickelten sich so positiv, dass die Lehrer die Fortgeschrittenen zum Ende des Kurses als „Trainer“ für die Anfänger einsetzen konnten und so das Miteinander und die Zusammenarbeit förderten.

Die Erfahrungen von diesem erstmalig durchgeführten Schwimmkurs dienen den Lehrern dazu, den Unterricht noch mehr zu optimieren und den Kindern dabei zu helfen, die eventuell vorhandenen Ängste vor dem nassen Element abzubauen und gute Bedingungen für die Erweiterung der Fähigkeiten zu schaffen. Das fröhliche Gelächter und „Gepansche“, die intensiven Bemühungen, die Fähigkeiten zu verbessern, aber auch die kleinen Fortschritte beim Überwinden von Ängsten werden ihnen in guter Erinnerung bleiben.



Die meisten Kinder geniessen die Zeit im Wasser sehr, denn viel zu schnell ist diese wieder vorbei.

möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

info@schreinerei-flury.ch
www.schreinereiflury.ch

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21



Schreinerei Anker

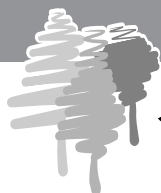
Möbel und Innenausbau
Bassbeltweg 7, CH-2542 Pieterlen

Telefon: 032 377 13 71

Telefax: 032 377 31 64

Natel: 079 354 74 61

Lassen Sie uns Ihre Gartenträume realisieren!



STAUFFER AG Mitglied Jardin Suisse

Bruno Stauffer AG • Gartenbau & Unterhalt
Romontweg 6 • CH-2542 Pieterlen • info@stauffergaerten.ch
Tel. 032 377 20 20 • Fax 032 377 20 26 • stauffergaerten.ch

Ihr Gartenprofi.

Rasenpflege
Mauerbau
Winterschnitt
Holzbau
Neuanlagen
Grabpflege
Natursteinarbeiten
Dachgärten
Parkplätze
Naturteiche
Autounterstände
Bachläufe
Sitzplätze
Sichtschutz
Fassadenbegrünung



Leugengeweg 8
2542 Pieterlen

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.
Familie Avato und das ganze
Team

Tel. +41 32 377 34 10
Fax +41 32 377 34 11
satellit.pieterlen@besonet.ch

Montag/Freitag :
8 :00-12 :15 /
13 :30-19 :00
Samstag :
8 :00-17 :00

Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber? AUTOMOWER Centre Seeland



 Husqvarna

GROGG

 Husqvarna

R. Grogg AG - 2553 Safnern - www.grogg-ag.ch

032 356 03 56

1951011

So macht Lernen Spass

Im November 2013 hinterliessen die Projektstage der Sekundarstufe sicht-, riech- und hörbare Spuren. Über 100 Kinder beschäftigten sich während 3 Tagen intensiv mit Kunst und ihren Ausdrucksmöglichkeiten.

„So stelle ich mir das Unterrichten vor“, ist das Fazit der Schulleiterin Beatrice Georg zu den Projekttagen der Oberstufe unter dem Thema „Kunst“. Die Begeigerungsfähigkeit der Kinder und deren Kreativität fand sie sehr beeindruckend. Einige Schüler kamen sogar am eigentlich freien Nachmittag in die Schule, um ihre Werke zu vollenden.

Die Eltern waren zu einer Vernissage eingeladen. Dort bekamen sie, nebst den verschiedenen Ausstellungstücken, durch Video- und Audioaufnahmen einen Eindruck von dem, was ihre Kinder in einem der 9 angebotenen Kurse fabriziert haben. Grossen körperlichen Einsatz erforderte das Angebot von Sandro Felber, der seit letztem Sommer in Pieterlen als Sportlehrer tätig ist. Fünf Jugendliche bewegten sich im Breakdancestil mit ihren bemalten Overalls auf der am Boden liegenden Leinwand und produzierten so ein farbiges Bild. Der

Lehrer animierte dazu, die Bewegungen nach Musik in einem fixen Kunstwerk sichtbar werden zu lassen.

In der Küche dekorierten und verzierten die Kinder Kunstobjekte, die leider nur kurzen Besichtigungswert besaßen, dafür aber umso stärker „verinnerlicht“ werden konnten. Zur Freude aller Teilnehmer der Projektstage offerierten sie an einem Morgen das Z'Nüni.

Eine Schülerin liess ihre Beziehungen in der Verwandtschaft spielen und lud ihren Grossvater, den Berner Künstler Hansueli Schneeberger zur Unterstützung ein. Dieser gab nebst praktischen Tipps eine kulturhistorische Einführung zum Thema „Kunst erleben und gestalten“.

„Bei mir gab es wohl den meisten Dreck“, meinte Isabelle Mosimann mit Blick auf die Resultate aus ihrem Kurs. Diese zeigten verschieden geformte Figuren aus Speckstein, welche an Metallstäben auf selbstgegossenen Betonsokkeln befestigt waren. Die Lehrerin schätzte es sehr, die Kinder klassenübergreifend und in einem anderen Kontext zu erleben.



Offset- und Digitaldruck

SCHNELLDRUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13–15
2504 Biel/Bienne
Tel. 032 652 13 06
Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch



Die Mobile Bank der BEKB | BCBE Pieterlen –
Ihre Universalbank für sämtliche Bankgeschäfte

Celina Baumgartner
Niederlassungsleiterin
032 557 81 36
celina.baumgartner@bekb.ch



BEKB | BCBE

Dorfplatz, 2542 Pieterlen
Montag und Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

von/Bergem/Lüthi Architekten/

WWW.VONBERGENLUETHI.CH

von Bergen Lüthi Architekten GmbH, Eckweg 8, 2504 Biel/Bienne, T 032 341 23 13, info@vonbergenluethi.ch, www.vonbergenluethi.ch

WÜTHRICH & CO

Versicherungs- und Finanztreuhand
Vermögensverwaltung

M. Wüthrich & Co.

Känelmattenweg 7, Postfach 359

CH-2542 Pieterlen

Tel. +41(0)32 378 12 81

Fax +41(0)32 378 12 82

info@avfw.ch

www.avfw.ch

Fusspflege

– Hausbesuche
– Abholdienst

Happy
FUSS

Gaby Zartmann

Dipl. kosm. Fusspflegerin
Dipl. Pflegefachfrau

Am Rain 6 2542 Pieterlen Tel. 032 378 11 08

Farbige Holzskulpturen, Comics, Musik, geometrische Formen in der Natur und Kunst in und aus Büchern waren weitere Themen mit denen die „Künstler“ beschäftigt waren. Im letztgenannten Kurs zeigte Sabrina Wäspi, wie alte, ausrangierte Bücher der Schulbibliothek noch Verwendung finden könnten, zum Beispiel als Schmuckkiste, Engel oder Dekorationsstäbe, die aus kleinen, aufeinandergetürmten und farbig lackierten Papierröllchen bestehen. Wer sich nicht vorstellen kann, wie die oben beschriebenen Kunstwerke nun tatsächlich aussehen und dies aber gern wissen möchte, aber leider die Vernissage verpasst

hat, dem ist es bestimmt auf Nachfrage gestattet, diese vor Ort zu besichtigen.

Die Verwendung der ausrangierten Bücher bedeutet aber nun nicht, dass in den Gestellen der Bibliothek grosse Lücken klaffen. Jeder Teilnehmer des Kurses konnte in einem Berner Geschäft ein Buch auswählen, welches ihn interessierte und dieses auch als erster ausleihen. Frau Wäspi war erfreut darüber, dass auch einige Jungen in ihrer Gruppe waren und somit das Vorurteil vom eher lesedesinteressiertem männlichen Geschlecht hier nicht bestätigt wurde.



Die Tagesschule bleibt im Mehrzweckgebäude

Die mittlerweile 85 angemeldeten Kinder der Tagesschule werden weiterhin im Mehrzweckgebäude ein- und ausgehen. Während einem Jahr hat eine Spezialkommission die Bedürfnisse und Anforderungen bezüglich Räumlichkeiten für die Tagesschule evaluiert und abgeklärt. Hierbei war der Einbezug priorisierter Punkte, wie die Nähe zum Schulhaus, die Grösse des Gebäudes (4–6 m² pro anwesendes Kind), die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder entsprechend der Altersspanne Kindergarten – 9. Klasse und eventuelle anfallende Kosten zu prüfen.

Sehr bald zeigte sich, dass die Kinder im Mehrzweckgebäude grundsätzlich gut aufgehoben und wohl sind. Die Grösse des Gebäudes entspricht den Anforderungen des Kantons optimal. Zusätzlich ist die Schulhausnähe ideal und die interne Turnhalle kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen. Weiter ist die Entwicklung der Kinderzahlen der Tagesschule rela-

tiv schwierig abzuschätzen. Diese wird sich erst in den folgenden Jahren stabilisieren. Aufgrund dieser Resultate, plädierte die Spezialkommission, die Tagesschule im Mehrzweckgebäude als ein Provisorium von zirka 5 Jahren zu lassen.

Mit der Unterstützung des Gemeinderates und aufgrund einer kooperativen Haltung der Vereine konnte eine zufrieden stellende Lösung für die Beteiligten gefunden werden. Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Frauen- und Männerchor und ihrer Bereitschaft, zukünftig im Raum Vorberg ihre Chorproben durchzuführen.

Nutzung der Räume im Tagesschulalltag

Der Ablauf eines Tagesschultages ist nach den drei Schwerpunkten **Mittagstisch**, **Hausaufgabenbetreuung** und **Freizeitangebot** gegliedert. Das Mehrzweckgebäude bietet mit seinen Räumlichkeiten, seinem Platz, den Ecken



Liebe Osterhaas
Ich wünsche mir es
Schuelset vom
Schluep... 😊



Die grösste Auswahl der Region

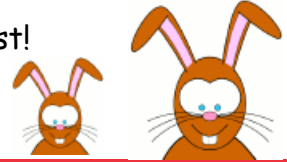


PAPETERIE
SCHLUP

HURRA HURRA, die neuen Schulsäcke sind da!

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Papeterie Schlup AG - Solothurnstrasse 15 - 2543 Lengnau



BAUBERATUNG

BERNHARD ISELI & BEAT VON LERBER

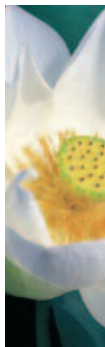
BERNHARD ISELI

LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

VERMITTLUNG & VERKAUF

TEL. 032 377 27 78 / 076 531 81 96

E-MAIL BERNHARDISELI@HOTMAIL.COM



Vorbeugen statt Abjegen

Ein Winterservice für Ihr
Immunsystem gefällig?
Das Geno Team berät
Sie gerne.



GENO-Apotheken
Biel-Bienne
Lengnau

www.geno.ch

*Hier könnte Ihr
Inserat stehen*

und Nischen ausgezeichnete Möglichkeiten für eine abwechslungsreiche Nutzung.

In der Mehrzweckhalle findet das Mittagessen für die Kinder und das Betreuungsteam statt. Die mittlerweile 9 Tische können unter der Woche für die Tagesschule stehen gelassen werden. Abklärungen für notwendige Schallschutzmassnahmen sind durch die Gemeindeverwaltung eingeleitet und werden im Verlaufe des Jahres ihre Umsetzung finden.

Die Halle wird von den Kindern gerne für ihr Spiel genutzt. Es finden freie und gezielte Sport- und Bewegungsangebote über den Mittag und an den Nachmittagen statt. Besonders im Winter und an Regentagen können die Kinder auch drinnen ihrem Bewegungsbedürfnis nachgeben.

Der Leugene Raum steht ab sofort nur noch der Tagesschule zur Verfügung. Dieser Raum wird in Zukunft vom Betreuungsteam und den Kindern so eingerichtet, dass unterschiedliche Aktivitäten, wie Rollenspiele, Konstruktionsspiele, Gestalten und Malen stattfinden können.

Wie gehabt wird der Vorberg-Raum gemeinsam mit der Schule und neu auch mit dem Männer- und Frauenchor geteilt. Über den Mittag können sich die Kindergartenkinder im Vorberg zurückziehen und einer ruhigen Beschäftigung nachgehen. Sie werden von ein bis zwei Betreuungspersonen begleitet. An den Nachmittagen wird der Raum für die Hausaufgabenbetreuung umfunktioniert. Die Kinder können in Ruhe, unter Aufsicht und mit der nötigen Unterstützung ihre Hausaufgaben erledigen.

Im Untergeschoss des Mehrzweckgebäudes entsteht ein zusätzlicher Raum für die älteren Kinder der Tagesschule als Rückzugsmöglichkeit. Die Jugendlichen können den Raum partizipativ mitgestalten. Die Einrichtung soll den altersspezifischen Bedürfnissen entsprechen und Möglichkeiten wie Musik hören, Töggeln und chillen bieten.

Wir von der Tagesschule freuen uns über die frische Gestaltung unserer Räumlichkeiten und sind überzeugt, dass der Alltag mit den Kindern dadurch noch mehr Spass machen wird.

Ina Frei, Leitung Tagesschule



Markus Baumann wird für seine Finger Food Kreationen ausgezeichnet

Im vergangenen Herbst gewann Markus Baumann, der im Schössli Pieterlen für das leibliche Wohl der betagten Mitbürger sorgt, mit seinem Team die Swiss Finger Food Trophy in Lausanne. Fünf Equipen aus der ganzen Schweiz kämpften um die Auszeichnung und produzierten fantastische Essereien, die einem nicht alle Tage unter bzw. in die Finger kommen.

Die Aufgabe bestand darin, zwölf verschiedene warme und kalte, salzige und süsse kleine Häppchen zuzubereiten. Markus Baumann kreierte zum Beispiel Speck-Zwiebel-Gugelhupfli mit Lachsforelle und Merrettichsenf. So exotisch tönende „Häppchen“ wie Ananasschaum mit Basilikumtruffee, Baumkuchen und vieles mehr wurden zubereitet und insgesamt war es einfach ein Genuss für das Auge und den Gaumen.

Für Markus Baumann, der einige Jahre nicht an Kochkunstwettbewerben teilnahm, stellte dieser Anlass eine gelungene Herausforderung dar und er war gespannt darauf, welche Veränderungen es in „seinem“ Metier gibt. „Für mich war es schön, in einem guten Team, wie dem der „Kochkunstequipe Biel Seeland“, mitzuwirken und zu sehen, welche Trends aktuell sind und welche Mittel momentan genutzt werden.“ Jedes Teammitglied trainierte individuell, sprach sich aber mit den anderen ab und in der Klinik Linde fand dann die „Hauptprobe“ statt.



Herr Baumann (links) in Aktion

Der enorme Zeitaufwand für die Vorbereitung hat sich für ihn nicht nur durch den Gewinn des Wettbewerbes gelohnt. Die wertvollen Kontakte zu Berufskollegen, die neuen Erfahrungen und das Experimentieren bereiteten ihm, der sich mit Leib und Seele der Kochkunst verschrieben hat, eine tiefe Befriedigung.

Sehr dankbar ist er für die Unterstützung durch den Geschäftsführer des Schösslis, Thomas Trösch und für die Anerkennung durch die Bewohner und Mitarbeiter des Betagtenheimes, sowie durch Angehörige der Pensionäre und des Stiftungsrates. „Alles in allem ein grosser Erfolg!“, zog Markus Baumann das Fazit.



Adventsfenster 2013



Im vergangenen Dezember gab es in Pieterlen wieder 24 Fenster, Eingänge oder Gärten, die festlich geschmückt und beleuchtet waren. Die Adventsfenster waren im ganzen Dorf verteilt, vom Sonnenhof bis zum Löschgatterweg, vom Simbelimatten bis ins Badhausquartier.

Zudem gab es vier Begegnungsplätze, an denen man freundlich empfangen und mit leckeren Speisen und Getränken verwöhnt wurde und die alle sehr gut besucht waren.

Wir danken allen ganz herzlich, die dabei mitgemacht und geholfen haben!!!

Wer möchte, kann sich die Adventsfenster alle noch einmal auf der Internetseite der Elterngruppe anschauen:

<http://www.elterngruppe-pieterlen.ch/adventsfenster-2013.html>

MERCI VIELMALS





MÄNNERCHOR PIETERLEN

KONZERT und THEATER
im Mehrzweckgebäude

Samstag, 08. März 2014 20.00 Uhr
Sonntag, 09. März 2014 14.00 Uhr

Mitwirkende: **Männerchor Pieterlen**
 Solist: **Hugo Maurer, Tenor**
 am Klavier: **Ursula Müller**
 Musikalische Leitung: **Swetlana Manternach**
 Theater: **Theatergruppe des Gem. Chors Lengnau „D’Chrüte r-Rosa üebt Rach“**

Samstag, 08. März: **Tanz mit Karin’s One Woman Band**
Reichhaltige Tombola

Festwirtschaft, ab 18.00 Uhr

Eintritt: **Fr. 15.-- / Kinder Fr. 8.--**
 Kassaöffnung: **18.00 und 13.30 Uhr**

Freundlich lädt ein: **Männerchor Pieterlen**



Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein Pieterlen

Arbeitsprogramm Januar – Juli 2014

JANUAR			
Montag	13. Januar	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Vorstand Arbeitsabend
Donnerstag	16. Januar		Seniorentreff
Montag	27. Januar	20.00 Uhr	Arbeitsabend
FEBRUAR			
Donnerstag	6. Februar		Mittagsklub
Montag	17. Februar	20.00 Uhr	Arbeitsabend
Donnerstag	20. Februar		Seniorentreff
Montag	24. Februar	19.30 Uhr	Vorstand
MÄRZ			
Donnerstag	6. März		Mittagsklub
Montag	10. März	20.00 Uhr	Arbeitsabend
Donnerstag	20. März		Seniorentreff
Freitag	28. März	18.30 Uhr	Hauptversammlung
APRIL			
Donnerstag	3. April		Mittagsklub
Montag	7. April	20.00 Uhr	Arbeitsabend
Donnerstag	10. April		Versammlung SGF Bern-Fribourg
Donnerstag	17. April		Seniorentreff
Mittwoch	23. April		Halbtagesausflug
Samstag	26. April		Frühlings Märet / Brockenstube
Montag	28. April	20.00 Uhr	Arbeitsabend
Dienstag	29. April	18.00 Uhr	Vorstand
MAI			
Donnerstag	1. Mai		Mittagsklub
Montag	5. Mai	19.30 Uhr	Kegeln/Jassen
Montag	19. Mai	20.00 Uhr	Arbeitsabend
JUNI			
Montag	2. Juni	20.00 Uhr	Arbeitsabend
Donnerstag	5. Juni		Seniorenausfahrt
Dienstag	17. Juni	18.00 Uhr	Basarsitzung
Mittwoch	18. Juni		Vereinsreise
Montag	30. Juni	20.00 Uhr	Gemütlicher Abend
Ferien 7.7. – 10.8.2014			

Dorfrundgang Bildung, Senioren, Dienste

Dieser Rundgang richtet sich eher an Neuzuzüger oder an Personen, die sich für einen Wohnortswechsel in die Gemeinde Pieterlen interessieren. Der fünf Kilometer lange und rund einstündige Spaziergang führt vorbei an sämtlichen wichtigen Orten und Angeboten, die für das Wohnen und Leben in Pieterlen besonders wichtig sind. Der Start erfolgt vor der Kindertagesstätte Luna beim Bahnhof. Weiter geht es zu den Seniorenwohnungen ‚in der Matte‘ mit dem Spitex-Stützpunkt, zum Werk- und Entsoorgungshof der Gemeinde, den Primar- und Sekundarschulanlagen bis zum Haus für Betagte Schlössli am Waldrand westlich des Dorfes. Auf dem Rückweg kommen die Spaziergänger vorbei am Waldsofa der Waldspielgruppe ‚Mooszwärgli‘, dem Kindergarten, den Verwaltungsgebäuden der Einwohnergemeinde und der Burgergemeinde und kehren via die Post zurück an den Ausgangspunkt beim Bahnhof SBB, wo sich auch eine der vier Haltestellen der Busverbindung nach Biel befindet.

Distanz: 5.10 km

Höhe: 105 m

Dauer: ca. 1 Stunde

Am Samstag, 3. Mai organisiert die Kultur- und Jugendkommission im Rahmen des Frühlingsapéros wiederum einen geführten Dorfrundgang mit einer Fachperson. Das Thema wird noch bestimmt, weitere Infos werden rechtzeitig publiziert. Im Anschluss daran offeriert die Gemeinde Pieterlen auf dem Dorfplatz einen Apéro und eine kleine Stärkung. Zum geselligen Beisammensein sind selbstverständlich auch alle Dorfeinwohner eingeladen, die (noch) nicht am Rundgang teilgenommen haben. Solche geführten Rundgänge werden regelmässig für die Öffentlichkeit, die Schulen, Vereine oder Besucher angeboten.



Katholische Kirchgemeinde Pieterlen – Lengnau – Meinisberg



Besondere Anlässe

Anlass	Infos
Neu! Neu! Neu!	
Eucharistiefeier im Schlössliheim	<p>In der Regel am ersten Mittwoch im Monat um 9.45 Uhr (beachten Sie bitte den angelus, den Anzeiger Büren bzw. den Aushang im Schlössli).</p> <p>Auf Wunsch unserer katholischen Pensionäre feiern wir im Schlössliheim mit Ausnahmen einmal im Monat Eucharistie anstelle des Gottesdienstes im Ökumenischen Zentrum Pieterlen. Pfarreiangehörige und Angehörige der Pensionäre sind herzlich eingeladen.</p>

Gottesdienste Passionszeit / Ostern

Anlass	Infos
Eucharistiefeier mit Bussbesinnung	Sonntag, 6. April, 9 Uhr Ökumenisches Zentrum Pieterlen 10.30 Uhr Kath. Kirche Lengnau
Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe und Versöhnungsteil	Samstag, 12. April, 18 Uhr Kath. Kirche Lengnau Sonntag, 13. April, 9.30 Uhr Ökumenisches Zentrum Pieterlen
Eucharistiefeier am gemeinsamen Abendmahlstisch anschl. Lammeintopf	Gründonnerstag, 17. April, 19 Uhr Kath. Kirche Lengnau 
Ökumenischer Familienkreuzweg	Karfreitag, 18. April, 10.30 Uhr Kath. Kirche Lengnau
Karfreitagsliturgie mit Passion	Karfreitag, 18. April, 15 Uhr Ökumenisches Zentrum Pieterlen Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mit.
Feierliche Osternach mit Eucharistie	Karsamstag, 19. April, 22 Uhr, Ökumenisches Zentrum Pieterlen, anschliessend Eiertütschete
Festgottesdienst zum Osterfest	Ostersonntag, 20. April, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Lengnau
Feierliche Erstkommunion	Sonntag, 27. April, 10 Uhr, Kath. Kirche Lengnau

Ökumene

Anlass

**„Die Saat von heute ist
das Brot von morgen“
Ökumenischer Gottesdienst
zum Beginn der
Fastenaktion**



**Risottoessen (Fastenopfer
Brot für alle)**

**Ökumenischer
Frauengottesdienst**

Infos

Sonntag, 9. März, 10 Uhr, Ökumenisches Zentrum Pieterlen
Wie wir heute mit unserer Welt umgehen hat Konsequenzen für alle, die morgen leben – unsere Kinder, Grosskinder, und Urgrosskinder.

Das thematisieren Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein in diesem Jahr. Im Mittelpunkt steht die Kleiderproduktion am Beispiel der meistgetragenen Hosen, der Jeans. Unternehmen Sie mit uns eine Reise durch dieses Thema. Als unterstützte Projekte haben wir dieses Jahr wiederum das Landesprogramm Madagaskar gewählt. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro.

Samstag, 22. März, 12 Uhr, Ökumenisches Zentrum Pieterlen
Der Erlös geht an die Landesprogramme Madagaskar von Fastenopfer und Brot für alle.

Dienstag, 27. Mai, 20 Uhr, Kath. Kirche Lengnau



Mittagstisch

Offener Mittagstisch im ökumenischen Zentrum von Pieterlen



07. März 2014

22. März 2014 / Fastenopfer-Brot für alle

02. Mai 2014

06. Juni 2014

Sie sind alle herzlich willkommen!

Zeit: 12 Uhr / Erwachsene Fr. 8.- Kinder Fr. 5.-



Fux Bestattungen

mit eidg. Fachausweis

Therese & Silvio Fux-Zuber

Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Mobil 079 631 57 55

kontakt@fux-bestattungen.ch
www.fux-bestattungen.ch



SAMUEL-STALDER-AG

**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47
Natel 079 434 17 37

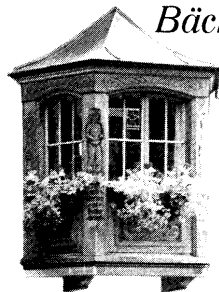


Das Klösterli ist ein behagliches und komfortables Restaurant in Pieterlen

Francesco Canale

Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1
2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33
Fax 032 377 33 63

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h
Samstag 16.00 – 23.30 h
Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet



Bäckerei-Konditorei

Schneider
2542 Pieterlen

Hauptstrasse 41
Tel. 032 377 13 42
Fax 032 377 38 70
schneider.beck@besonet.ch



Tankzone.ch

Ganzheitliche Körpertherapie

Fussreflexzonen-, Rücken-Nackentherapie,

Cranio-Sakral-Therapie, Vitalfeldmessung

Kurse und Gutscheine

Pia Chaperon-Fiechter Solothurnstrasse 19, 2542 Pieterlen

078 6074980 oder tankzone@bluewin.ch



*Restaurant Pizzeria
La Perla*

*Tiziano Dugaro
Geöffnet Mo - Sa 09.00 - 23.00*

*Hauptstrasse 11
2542 Pieterlen
032 377 15 15
info@ristorante-laperla.ch*



Aktives Vereinsleben in Pieterlen

Vertreter der mehr als 40 Vereine von Pieterlen trafen sich im Januar zur jährlichen Generalversammlung und wählten unter anderem einen neuen Vorstand.



Die Vereine mit ihren Aktivitäten prägen rund ums Jahr das Leben in Pieterlen. Um diese zu koordinieren, treffen sich die Vertreter einmal im Jahr. Turnusgemäss wurde nach drei Jahren ein neuer Vorstand gewählt. Martin Küffer, der neue Präsident, dankt seiner Vorgängerin Annemarie Rohrbach für ihr Wirken und ihren Einsatz.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte sie die vielen guten Begegnungen, die sie bei verschiedenen Anlässen haben durfte. Die Begrüssung der Turnvereine auf dem Dorfplatz nach ihrer Teilnahme beim Eidgenössischen Turnfest in Biel, war für sie ein eindrückliches Erlebnis. Sehr gefallen hat ihr, die von der Jugend und Kulturkommission organisierte Ausstellung mit Bildern vom einheimischen Künstler Johann Schmucki. Für diese Retrospektive stellte das Schlössli, Heim für Betagte, seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Hier finden im Lauf vom Jahr viele begegnungsfördernde Veranstaltungen statt. Ebenfalls hervorgehoben wurden die Themen-Rundwege durch Pieterlen, welche die Jugend- und Kulturkommission erarbeitet und als Karte herausgegeben hat.

Im 2014 sind einige Höhepunkte zu erwarten, wie zum Beispiel der 50. Geburtstag der Alten Garde, der 80. der Landfrauen und der 20. der Elterngruppe.

Walter Hächler wies auf das grosse Dorffest, welches im 2015 geplant ist, hin und bat um Mithilfe der Vereine im Rahmen der Vorbereitung, die bereits im Gang ist und der Durchführung des Anlasses.

Bieler Tagblatt Agenda

Hier noch eine Information der Ortskorrespondenten für die Vereine.

Bereits mehrmals vernahmen wir Stimmen von Vereinsmitgliedern, die darüber enttäuscht sind, dass so wenig über ihre Veranstaltungen in der Presse erscheint.

Nun habe ich mich erkundigt, wie es mit Veröffentlichungen von Vereinsanlässen beim Bieler Tagblatt gehandhabt wird und erhielt folgende Informationen:

Jeden Mittwoch erscheinen unter der Rubrik „Agenda“ Vorschauen auf die Veranstaltungen, die von den Vereinen organisiert werden. Der Bericht über den zu erwartenden Anlass sollte spätestens eine Woche vorher vom jeweiligen Verein eingeschickt werden. Der Anlass sollte kurz beschrieben und natürlich mit Datum und Ort versehen werden.

Für längere Artikel, je nach Wichtigkeit, müssten wir als Ortskorrespondenten eine Voranfrage in der Redaktion machen und je nachdem, wie die Antwort ausfällt, werden wir diesen schreiben oder auch nicht.

Hier ist die e-mail-Adresse der Agendaredaktion:

btagenda@bielertagblatt.ch

Unsere Mailadresse lautet: anke.eck@gmx.ch

Telefonnummer: 032 377 30 22

canalundhofer  architekt
gmbh
hauptstrasse 4
postfach 225
ch-2542 pieterlen
tel. +41 (0)32 377 30 80
fax +41 (0)32 377 30 15
info@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch

[sos]
so oder so
holzbau ist unsere stärke



sidler holzbau

zimmerei - innenausbau - cellulosedämmung - renovationen

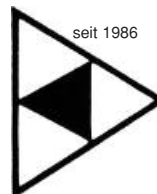
konsumweg 3 - 2542 pieterlen
tel. 032 / 377 11 38 - fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Versicherungstreuhand
- Vorsorgeberatung
- Vermögensberatung
- Risikomanagement

Postfach 326 Tel. 032 653 94 00
Fabrikstrasse 7 Fax 032 653 94 01
CH-2543 Lengnau info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Neuanfertigungen Reparaturen Umänderungen Ankauf von Altgold



rkunz-goldschmied

eidg. dipl. Goldschmiedemeister HFP
Zeughausweg 1, 2542 Pieterlen
bijouxart@besonet.ch
Tel. 032 377 10 71
Tel. Voranmeldung erwünscht!

■
KÜFFER
SCHREINEREI

INNOVATIV

Beundenweg 4 | 2542 Pieterlen | T 032 377 22 55 | schreinerei-kueffer.ch

HIER...

Könnte IHR Inserat stehen!

ischer ag
schlosserei sanitär heizung planung

Hauptstrasse 5a Tel. 032 377 12 77
2542 Pieterlen Fax 032 377 36 56
ischerag@besonet.ch Nat. 079 432 09 67

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg

Grüss Gott! – Da bin ich wieder!

Hoffentlich habt ihr den Jahreswechsel auch wie ich auf der heiteren Seite und mit feinen Häppchen verbracht. Ob ihr's glaubt oder nicht, solches ist an Silvester sogar in unserer altehrwürdigen Kirche möglich. Zum Gelingen beigetragen haben Barbara mit dem Kredenzen von Speckzöpfe und Chlepfmost, das Frauen-Trio mit stimmungsvoller Musik und unser Pfarrer mit ungewohnten Worten aus dem Hebräerbrief und einem Abschluss, der die Predigtbesucher doch etwas ratlos herumstehen liess. Alle fragten sich mehr oder weniger belustigt, weshalb er nach dem Segen seine Zuhörer so schnell loswerden wollte. Meinte er tatsächlich, die bereitgestellten Köstlichkeiten nur mit dem Personal (und mir) teilen zu können? – Wie dem auch sei, unser Kirchgemeindepräsident klärte dann mit beherzten Worten die Situation, so dass beim Anstossen bald gelöste Stimmung aufkam und am

Ende für mich und meine Verwandtschaft noch genug zum Feiern übrigblieb!

Oh, wie habe ich die vielen Aktivitäten im Dezember genossen, habt ihr auch etwas davon mitbekommen? So viele Heinzelmännchen und gute Feen haben mitgewirkt, den Kirchenraum einerseits weihnächtlich zu schmücken, andererseits mit Musik (Kirchenchor + Fam. Inäbnit) und Worten zu verzaubern. Besonders die Kinder mit dem „Krippenspiel aus dem Koffer“ vermochten mit ihren fein vorgetragenen Worten und Gesten jedes Herz zu erwärmen! (Danke Herr Pfarrer!)

Nun sind die Tage schon wieder länger, zu den Anlässen im Frühling (siehe unten) sind Besucher immer willkommen, schaut doch mal vorbei! Bhüet-ech Gott!

Eure Kirchenmaus Buchsi



Besondere Anlässe (siehe auch Anzeiger oder reformiert.)

7. März	20.00 Uhr	Weltgebetstag im oekumen. Zentrum
9. März	10.00 Uhr	Eröffnung Brot für alle/Fastenopfer im oek. Zentrum
30. März	11.00 Uhr	Konzert in der Kirche „Junge Talente“!
13. April	09.30 Uhr	Palmsonntag "Goldene Konfirmation" Jg. 48, Kirche
18. April	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Solisten, Kirche
20. April	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Eiertütschete / Apéro
11. Mai	09.30 Uhr	Muttertags-GD mit KUW 3./4. Kl., im Wald

Samariterverein Pieterlen

Der Samariterverein Pieterlen ist schon stattliche 109 Jahre alt. Seit seiner Gründung hat sich vieles verändert und trotzdem ist er nicht verstaubt, sondern aktueller denn je:

- Wir bieten ein attraktives Kursprogramm für Jung und Alt. In unseren Nothelferkursen wurden schon mehrere Hundert Autofahrerinnen und Autofahrer in Erster Hilfe ausgebildet. Unterdessen hat auch das e-Learning bei uns Einzug gehalten.
- Im Kurs Erste Hilfe bei Kleinkindern lernen frischgebackene Eltern und Grosseltern sowie „Hütetimeitschis“ was bei verschiedenen Notfällen beim Kind zu tun ist.
- Zusammen mit der Gemeinde Pieterlen bieten wir alle 2 Jahre die Handhabung mit den Defibrillatoren an. Diese Ausbildung richtet sich an die gesamte Bevölkerung die wissen will wie man bei einem Herznotfall richtig reagiert.
- Im Weiteren organisieren wir firmenspezifische Kurse, leisten Postendienst an öffentlichen Anlässen, vermieten Krankenmobilen wie Rollstühle, Krücken, Nachtstühle, etc.



- Wir sind flexibel, dynamisch und üben einmal im Monat die Erste Hilfe von A bis Z. Wir lassen auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.
- Unser Verein zählt 23 Mitglieder und ist in der Öffentlichkeit gut verankert.

Wir freuen uns natürlich auch über neue Interessierte, denen die Samaritersache am Herzen liegt. Vielleicht wollen Sie ihr Erste Hilfe Wissen regelmässig auffrischen und auf dem neusten Stand halten? Das Alter spielt keine Rolle! Sie sind herzlich willkommen an einer unserer Übungen teilzunehmen und sich einen Eindruck über unsere Arbeit verschaffen.

Unsere Übungen finden in unserem Samariterlokal unter der Sektturnhalle von 20 Uhr bis ca. 22 Uhr an folgenden Daten statt:

25. April	Neuigkeiten von A bis Z
23. Mai	Feldübung in Selzach
20. Juni	Plausch und Bräteln
29. August	Die Rettungshunde kommen (Übungsbeginn um 19 Uhr)
12. September	Wunschkonzert
21. Oktober	Übung in Lengnau
28. November	Arztvortrag mit unserem Vereinsarzt

Unsere Kurse:

25. Oktober 2014	e-Learning Nothelferkurs
4. / 6. / 11. und 13. November 2014	Notfälle bei Kleinkindern

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unser Präsident Walter Stucki, 032 377 11 28, die Sekretärin Brigitte Burri, 032 377 11 52 oder ein anderes Vorstandsmitglied – Monika Bühler, Heidi Zeller, Peter Heinzli, Trudi Ruchti, oder Markus Burri – geben Ihnen gerne Auskunft über unseren Verein.

Defibrillatoren in Pieterlen retten Leben

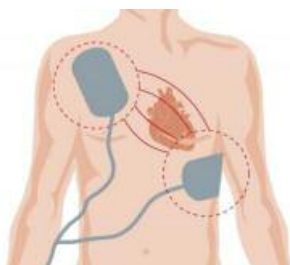
In Pieterlen stehen vier Defibrillatoren zur Verfügung. Derjenige beim Bahnhof wurde leider immer wieder Opfer von Vandalen, so dass die Gemeinde den Standort zum ehemaligen Feuerwehmagazin an den Gräuschenweg 2b verschieben musste. Der Defibrillator ist damit immer noch in Bahnhofsnähe und insbesondere für das Sonnenhofquartier gut erreichbar.

Plötzlicher Herzstillstand – Jede Sekunde zählt!

Das Herz kann bei allen still stehen – bei der Arbeit, beim Einkaufen, beim Sport oder zu Hause. In Europa sterben pro Stunde durchschnittlich zehn Menschen am plötzlichen Herztod. Das heisst, überall da, wo sich viele Menschen aufhalten – in Betrieben, Kaufhäusern, Sportstätten, Hotels, Bahnhöfen usw., steigt das Risiko, dass sich darunter ein potenzielles Herzstillstand-Opfer befindet. Nur der rechtzeitige Stromstoss aus einem Defibrillator kann dieses Leben retten. Bei einem Herzkreislauf-Stillstand entscheiden Sekunden über Leben und Tod – denn mit jeder Minute sinkt die Überlebenschance überproportional – nach zehn Minuten kann meist nur noch der Tode festgestellt werden.

Auslöseknopf

Mit nur einer Taste retten Sie Leben. Nach erfolgter Freigabe wird durch Drücken der Auslösetaste die Defibrillation ausgelöst.



Platzierung der Elektroden

Rechte Elektrode

Unterhalb Schlüsselbein, zwischen Brustbein und Brustwarze

Linke Elektrode

Seitlich und unterhalb der Brustwarzen

Der automatische Defibrillator

*Es ist wichtig, dass das Gerät eingeschaltet wird und dann den sprachlichen Hinweisen des Gerätes absolute Folge geleistet wird, sonst könnte es zu Verzögerungen des gesamten Ablaufes kommen. Das Gerät führt bei korrekt aufgeklebten Elektroden *selbständig* eine Analyse des Herzrhythmus durch. Wird ein Elektroschock empfohlen, so ist der verantwortliche Helfer zuständig, dass beim Betätigen der Auslösetaste niemand mit dem Patienten in Kontakt ist. Gefährlich sind Defibrillationen, bei denen Wasser, leitende Unterlagen, brennbare oder explosive Stoffe in der Nähe sind. Der Eigenschutz geht immer vor. Wird kein Schock empfohlen, so muss eine korrekte Herz-Lungen-Wiederbelebung eingeleitet werden.*

Defibrillation bei Patienten implantiertem Defibrillator

Solche Patienten haben unterhalb des Schlüsselbeins (meistens rechts) eine ca. Streichholzschachtel grosse, harte Erhebung mit Narbe. Defibrillationen können grundsätzlich durchgeführt werden. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Elektroden in einem Abstand von ca. drei cm zum implantierten Gerät angebracht werden.

Vorsichtsmassnahmen

- Selbstschutz
- Gefahrenzone! Gase, Benzin, Strom, Wasser
- Nitropflaster bei Herzpatienten
- Elektrisch leitende Unterlage
- Nasse Haut des Patienten; der Strom geht über die Haut
- Lose Elektroden: Fehlanalyse
- Kein Kontakt zum Patienten während der Schockabgabe

Die Defibrillatoren befinden sich in Pieterlen an folgenden Standorten:



Kursangebot:

Der Samariterverein Pieterlen bietet im März 2014 wieder Schulungen für die Bevölkerung an. Die Teilnehmer lernen dabei den Umgang mit einem Defibrillator kennen und wissen wie in einem Notfall vorzugehen ist.

Die Gemeinde unterstützt diese Kurse finanziell, so dass pro Teilnehmer Kosten von nur Fr. 10.– anfallen. Die Kurse finden im Schulungsräum des Samaritervereins Pieterlen (Zivilschutzanlage unterhalb Sekundarschulhaus) an folgenden Daten statt:

Mittwoch, 12. März 2014 14.00 bis 17.00 Uhr oder 18.30 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, 19. März 2014 14.00 bis 17.00 Uhr oder 18.30 bis 21.30 Uhr

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit und sichern Sie sich Ihren Platz noch heute jedoch spätestens bis 7. März 2014 unter Tel. 032 377 11 52 (Brigitte Burri) oder per E-Mail: samariter.pieterlen@bluewin.ch.

Einmaliges Theater in Pieterlen

Am 31.1. und 1.2.2014 führten die körperlich und geistig beeinträchtigte Bewohner der Stiftung Dammweg Biel „Das Traumfresserchen“ von Michael Ende im Mehrzweckgebäude auf. Der Kulturverein PieterleBEn sorgte dabei für kulinarische Genüsse.



Mit Standing Ovation wurde dem, was da über eine Stunde auf der Bühne geboten wurde, von den sehr zahlreich erschienen Zuschauern bedacht.

Der Pieterler Hugo Oswald, welcher als Gruppenleiter in der Stiftung tätig ist und die Leitung von diesem Projekt hatte, ist sehr froh über das Echo und die gelungenen Aufführungen.

Im August 2013 begannen die Proben an denen schlussendlich 13 Betreute, seine 2 Töchter und 7 Betreuungspersonen beteiligt waren.

Folgendes Interview mit Hugo Oswald möge den Lesern einen Einblick in die Geschichte rund um dieses sehr eindrückliche Erlebnis geben:

War es schwer, die Frauen und Männer zu diesem Projekt zu motivieren? Wie hast du es gemacht?

Bei meinen Theaterprojekten mache ich es immer so, dass ich mir im Voraus ein „Grundgerüst“ überlege. Welche Geschichte will ich auführen? Wie weit will ich die Geschichte mit eigenen Ideen abändern? Wo können die Schauspieler eigene Ideen und Wünsche in die Geschichte einbringen? etc. Erst wenn ich mir so ein „Geschichtengerüst“ zurechtgelegt habe, stelle ich das Projekt den Interessierten vor,

indem ich ihnen die Geschichte vorlese. Interessierte gibt es am Anfang eines Theaterprojekts sehr viele und die Begeisterung ist gross. Während der ersten 2–3 Theaterproben spielen wir mal frei drauflos. Da ich sehr streng bin, was Disziplin und Durchhaltewille an den Proben angeht, gibt es dann schon die ersten Aussteiger.

Mit der Zeit ergibt sich dann auch, wer welche Rolle spielen will und kann. Viele Ideen und Wünsche kommen von den Schauspielern und ich versuche sie wenn möglich einzubauen. Es war nicht immer leicht, die Behinderten über die lange Zeit der Vorbereitung immer neu zu motivieren. Für diese war es auch schwierig, den Zusammenhang der einzelnen Szenen zu erkennen. Wir konnten das ganze Stück erst an der Hauptprobe in Pieterlen zum ersten Mal mit allen Kulissen und Fahrzeugen durchspielen. Bis zur Aufführung hat es noch 2 Aussteiger gegeben.

Hast du ihnen die jeweilige Figur vorgespielt oder konnten sie ihre Ideen einbringen?

Es gab Figuren in der Geschichte, die festgelegt waren, wie zum Beispiel der König. Andere haben wir gemeinsam frei erfunden, zum Beispiel die Meerjungfrau. Viele Ideen, wie wir das Geschichtengerüst füllen können, kamen während der Proben. Einige Figuren haben wir von früheren Theaterprojekten wieder eingebaut, wie zum Beispiel die 7 Zwerge. (Das war übrigens auch ein Vorschlag eines Betreuten). Das mit dem Vorspielen einer Figur war immer sehr heikel. Auf der einen Seite musste ich einigen Spielern die Figur vorspielen oder Vorschläge



machen, da sie zum Teil nicht wussten, wie sie es machen sollten. Auf der anderen Seite blockierte sie das, da sie dann zu festgefahren waren und zum Beispiel an einem Satz oder Wort festhielten, welches ihnen nur als Inspiration dienen sollte. Aus meiner Erfahrung von früheren Projekten hemmt es die Behinderten eher, wenn der Spielraum zu gross ist. Sobald ich ihnen das Projekt und meine Ideen vorgestellt habe, kommen ihre Wünsche und Ideen automatisch.

Gab es Schwierigkeiten und wenn ja welche?

Das Schwierigste für mich war das Drumherum um das Theaterspielen. Zum Beispiel die Organisation der Proben, da die 13 Betreuten aus 5 verschiedenen Wohngruppen kamen. Auch hatten wir am Dammweg nicht die geeigneten Räumlichkeiten, damit wir das Stück mit allen Kulissen und Fahrzeugen durchspielen konnten. Ich hatte zwar meine genauen Vorstellungen, aber ob es klappen würde, wusste ich erst an der Hauptprobe. Es ergaben sich dann auch einige technische Schwierigkeiten, als wir zum ersten Mal auf der Bühne im Mehrzweckgebäude Pieterlen waren.

Was hat dich am meisten bewegt?

Eine berührende Begebenheit war, als wir die Szene spielten, in der sich der König von seiner Familie verabschieden musste. Der König versetzte sich so in seine Rolle, dass ihm die Tränen

nur noch so herunter liefen. Die traurige Musik und der Gefühlsausbruch des Königs bewirkten, dass wir alle weinen mussten. So schön kann Theater sein! Eine besondere Begegnung gab es auch zwischen meiner Tochter Sophie, welche die Prinzessin spielte, und Rebi, welche die Rolle der Königin hatte. Sophie reagierte zuerst sehr zurückhaltend auf Rebi, die im Rollstuhl ist. Sophie kam zu mir und wollte wissen, wie diese Frau im Rollstuhl denn auf die Toilette gehe? Ich habe ihr gesagt, dass sie das Rebi doch direkt selber fragen sollte. Als Sophie das Thema mit Rebi geklärt hatte, war das Eis zwischen ihnen gebrochen.

Welche Motivation steckt hinter diesem Theaterprojekt?

In erster Linie geht es mir darum, etwas mit den Betreuten zu unternehmen und mit ihnen ein Projekt auf die Beine zu stellen, welches über längere Zeit dauert. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit ist mir wichtig. Hierzu bietet sich eine Theateraufführung ideal an.

Kannst du erfreulichen oder ermutigenden Momente beschreiben?

Der schönste Moment war der überwältigende Applaus der vielen Zuschauer, die Freude und den Stolz der Schauspieler zu sehen, nicht nur während des Applauses sondern auch hinter der Bühne während der Aufführungen. Diese waren einfach toll und für uns alle war es einer der schönsten Momente, vor so einem super Publikum zu spielen. Ich bin auch stolz auf die vielen Pieterler, welche die Aufführung besucht haben. Auch hier ein grosses Merci an PieterleBEn, die uns grossartig unterstützt haben. Wichtig war mir auch die tragende und mitgestaltende Rolle meiner Familie.

PS: Bei Hugo Oswald kann die DVD von dieser „einmaligen“ Aufführung erworben werden.



Gemeinde- verwaltung 2542 Pieterlen

Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.30 Uhr

Die zuständigen SachbearbeiterInnen empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

Hauptrufnummer	032 376 01 70
Fax-Nummer	032 377 28 18
E-Mail	info@pieterlen.ch
Internet	www.pieterlen.ch

Bauabteilung	032 376 01 90
Gemeindewerkhof	032 377 23 85

Finanzabteilung	032 376 01 80
(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro, amtliche Bewertung, Hundekontrolle)	

Kindertagesstätte LUNA	032 378 15 47
Sägestrasse 4	
- geöffnet: Mo – Fr 06.30 Uhr – 18.00 Uhr	

Schulsekretariat	032 376 01 77
E-Mail	bildung@pieterlen.ch

Sozialdienst	032 376 01 79
---------------------	----------------------

Tagesschule	032 376 01 70
Fax	032 376 01 74

In Notfällen Energieversorgung	
Pikettdienst Tag und Nacht	032 376 01 88

Todesfälle / Aufbahrungsgebäude	
Bestattungsdienst Fux	Natel 079 631 57 55

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin
Gemeindepräsidentin Brigitte Sidler
steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils am
MITTWOCH AB 15 UHR
im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Frau Brigitte Sidler Tel. 032 377 16 24 oder
Leiter Präsidiales Tel. 032 376 01 71

AHV Zweigstelle Lengnau-Pieterlen	
Dorfplatz 1, 2543 Lengnau	032 654 71 25

Betreibungsamt Seeland, Dienststelle Biel	
Kontrollstrasse 20, 2501 Biel	031 635 95 00

Grundbuchamt Seeland	
Hauptstrasse 6, 2560 Nidau	031 635 25 50

Haus für Betagte, Schlössli	
Verwaltung, Heimleitung	032 377 11 11

Pass- und Identitätskartendienst	
(Callcenter für Informationen und Terminreservationen)	031 635 40 00

Rotkreuz-Fahrdienst	
Dora Walker, Einsatzleiterin Pieterlen	032 641 21 16
E-Mail	dora_walker@bluewin.ch

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause	
Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst, Vermittlung Spitex Regio	032 329 39 00 (Anrufbeantworter)

Zivilschutz Amt Büren	
Bachstrasse 4	032 351 65 25
3295 Rüti b.B.	Fax 032 351 65 26
E-Mail: info@amtbueren.ch	

Zivilstandsamt Seeland	
Seevorstadt 105	
2502 Biel	
Telefon	031 635 43 70
Fax	031 635 43 89

Notruf

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

**Feueralarm inkl. Öl-, Chemie-
und Giftunfälle, Vergiftungs-
notfälle 118**

Toxikologisches Institut Zürich 145

**Kinderklinik /
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24**



RADO

SWITZERLAND

**RADO HYPERCHROME
AUTOMATIC CHRONOGRAPH**

MONOBLOC CASE
ENGINEERED IN HIGH-TECH CERAMIC